

Geschäftsbericht 2025

Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a.G.

über das 153. Geschäftsjahr

INHALT

Abkürzungsverzeichnis	II
Hinweis zur Genderkonformität	III
A Verwaltung, Organe, Abschlussprüfer und Aufsichtsbehörde	1
B Lagebericht	2
B.1 Grundlagen	2
B.2 Wirtschaftsbericht.....	5
B.3 Chancen- und Risikobericht.....	12
B.4 Prognosebericht	15
C Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025	18
D Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	20
E Anhang	21
E.1 Angaben zur Identifikation	21
E.2 Nachtragsbericht	21
E.3 Vorbemerkung.....	21
E.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
E.5 Angaben zur Jahresbilanz	24
E.5.1 Aktiva	24
E.5.2 Passiva.....	27
E.5.3 Nicht bilanzwirksame Geschäfte	28
E.6 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	29
E.7 Sonstige Angaben	31
F Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	33
G Bericht des Aufsichtsrats	38

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
a. G.	auf Gegenseitigkeit
AG	Aktiengesellschaft
AIAG	Association Internationale des Assureurs de la Production Agricole
APrVO	Abschlussprüferverordnung
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
CFO	Chief Financial Officer
Co.	Compagnie
d. h.	das heißt
Dr.	Doktor
ESG	Environment (Umwelt) Social (Soziales) Governance (umsichtige Unternehmensführung)
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
Fon	Telefon
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Blatt
HUR	Haftpflcht-/Unfall-Renten
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
KG	Kommanditgesellschaft
mbH	mit beschränkter Haftung
Mrd.	Milliarde
MVG	Mitversicherungsgemeinschaft Tier
Nr.	Nummer
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment - Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung
Prof.	Professor
RechVersV	Rechnungslegungsverordnung
SCR	Solvency Capital Requirement – Solvabilitätskapitalanforderung
SFCR	Solvency and Financial Condition Report – Bericht über die Solvabilität und Finanzlage
s. o.	siehe oben
Str.	Straße
s. u.	siehe unten
T	tausend
Tel.	Telefon
T€	tausend Euro
u. a.	unter anderem
US	United States
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VAK	Vollzeitarbeitskraft
vgl.	vergleiche
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

HINWEIS ZUR GENDERKONFORMITÄT

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern verwendet. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für die Geschlechter männlich, weiblich und divers.

A VERWALTUNG, ORGANE, ABSCHLUSSPRÜFER UND AUFSICHTSBEHÖRDE

Aufsichtsrat der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Susanne Treiber	Aufsichtsratsvorsitzende, Kauffrau, Schneverdingen
Klaus Angresius	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Diplom-Kaufmann, Bordesholm
Prof. Dr. Joachim Krieter	Aufsichtsratsmitglied, Professor Emeritus der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Vorstand (Vorsitz) der H. Wilhelm Schaumann Stiftung (Hamburg), Rickert
Matthias Geilert	Aufsichtsratsmitglied, Rechtsanwalt und Steuerberater, Inhaber der KANZLEI GEILERT, Hamburg
Dr. Jan Kristofer Keller	Aufsichtsratsmitglied, Vorstand Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
Matthias Kramer	Aufsichtsratsmitglied, CFO, deltaDAO AG, Hamburg

Vorstand der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Imke Brammer-Rahlfis	Vorstandsvorsitzende, Diplom-Kauffrau, Holxen
Bernd Fischer	stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Diplom-Controller, Wrestedt
Joachim Unger	Mitglied des Vorstands, Jurist, Syndikus-Rechtsanwalt, Hamburg

Abschlussprüfer

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Stapenhorststraße 131
33615 Bielefeld

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Anschrift der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:

Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn
alternativ:
Postfach 12 53
53002 Bonn

Kontaktdaten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:

Fon: 0228 4108-0
Fax: 0228 4108-1550
E-Mail: poststelle@bafin.de oder De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de

B LAGEBERICHT

B.1 GRUNDLAGEN

Unternehmensportrait

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. (im Folgenden „Uelzener“) ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) mit Tradition und seit 1873 in Deutschland tätig. Von Anbeginn liegt ihr das Wohl ihrer Zielgruppe **Mensch und Tier** am Herzen. Ihr Fokus und ihre Produkte richten sich insbesondere auf private Tierhalter aus, in Kombination mit Beratungsqualität und kompetenter Betreuung. Die Uelzener verfügt über eine 153-jährige Expertise auf dem Gebiet der Tier-Versicherung und profitiert als Spezialversicherer von ihrem langjährig gewachsenen Erfahrungsschatz. Als erstes Versicherungsunternehmen hat sie 1984 die Tier-Krankenversicherung auf dem deutschen Markt eingeführt. Die Uelzener ist ambitioniert und bestrebt, sich ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Die besondere Rechtsform der Uelzener lässt ihre Kunden zu Mitgliedern werden. Ihr Ziel ist es, durch schnelle Leistungsabwicklung und unkomplizierte Produkte ihre Mitglieder als Experte für bedarfsgerechte Versicherungen, Services und Informationen rund um das Tier zu unterstützen.

Um auch physisch nah an ihren Mitgliedern und Mitarbeitenden zu sein, nutzt die Uelzener Büroräumlichkeiten an den Standorten Hamburg und Hannover und ist zudem bundesweit auf Veranstaltungen, Fachkongressen und Messen vertreten.

Die Uelzener ist u. a. Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), Berlin, der Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Köln, des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München, des Verbandes der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Kiel, der AIAG Internationale Vereinigung der Versicherer der landwirtschaftlichen Produktion, der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde e. V., Bonn, des Hannoveraner Verbands e. V., Verden (Aller), der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd e. V., Hohenwart, des Instituts für Transformation und Weiterbildung in der Assekuranz GmbH, Hamburg, des Arbeitgeberverbandes Lüneburg-Nordostniedersachsen e. V., Lüneburg, und Forenpartner der Versicherungsforen Leipzig, Leipzig, sowie Mitglied im German Sustainability Network, Leipzig.

Sie ist Anfang des Jahres 2016 dem GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten beigetreten und arbeitet ausschließlich mit Vermittlern und Generalagenturen zusammen, die diesen oder einen vergleichbaren Kodex für sich als verbindlich anerkennen und seine Regeln befolgen. Zudem ist sie eingebunden in ein Netz von Kooperationspartnern.

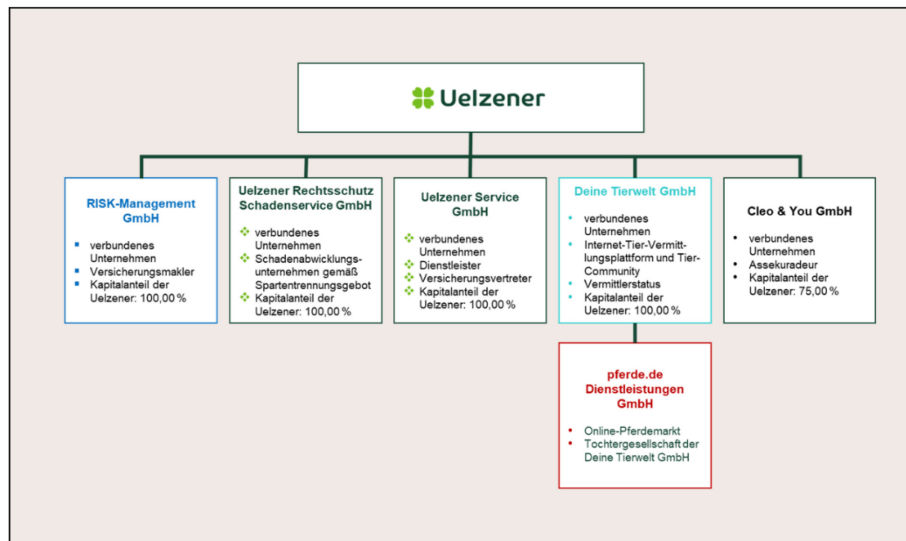
Ein nachhaltiges Wachstum sowie eine bedarfsgerechte und optimale Unterstützung von **Mensch und Tier** lassen sich nur mit gut ausgebildeten, zuverlässigen und motivierten Mitarbeitenden umsetzen und sicherstellen. Daher investiert die Uelzener bewusst viel Zeit und Geld in die Schulung ihrer Mitarbeitenden und die Entwicklung ihrer Führungskräfte. Sie fördert und fordert ihre Mitarbeitenden durch gezielte und individuelle Entwicklungsinitiativen und -programme und sichert sich so eine unabhängige Zukunft, um selbstständiges, verantwortungsvolles und kundenorientiertes Agieren im Sinn des Uelzener Unternehmensverbunds dauerhaft sicherstellen zu können.

Die Uelzener legt großen Wert auf ein gutes Betriebsklima und ein faires Miteinander mit einem kooperativen Führungsstil. Hohe Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit ihrer Mitarbeitenden zeichnen sie aus. Die Uelzener steht wirtschaftlich solide da, wächst weiter und verfolgt ihre operativen und strategischen Ziele im Sinn ihrer Kunden, was ohne die tatkräftige Unterstützung ihrer Mitarbeitenden nicht möglich wäre.

Unternehmensstruktur

Die Uelzener besitzt insgesamt fünf verbundene Unternehmen nach § 271 Handelsgesetzbuch (HGB): die RISK-Management GmbH, die Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, die Uelzener Service

GmbH, und die Deine Tierwelt GmbH, jeweils mit einem Kapitalanteil in Höhe von 100,00 % sowie die Cleo & You GmbH, mit einem Kapitalanteil in Höhe von 75,00 %.



Sitz der Uelzener, der RISK-Management GmbH und der Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH ist Uelzen. Dort befindet sich zentral in ihrem Direktionsgebäude ihre Verwaltung. In ihrem Direktionsgebäude sind ebenfalls die RISK-Management GmbH und die Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH ansässig.

Die Uelzener Service GmbH hat ihren Sitz in Wegberg, die Deine Tierwelt GmbH in Hannover und die Cleo & You GmbH in Hamburg.

Alle fünf verbundenen Unternehmen werden als strategische Beteiligungen gehalten. Gemäß dem Spartenentrennungsgebot nach § 164 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ist die Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH rechtlich selbstständig und agiert weisungsunabhängig. Die Deine Tierwelt GmbH und die Cleo & You GmbH sind organisatorisch nicht an die Uelzener angebunden. Gleiches gilt auch für die pferde.de Dienstleistungen GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deine Tierwelt GmbH.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Uelzener entspricht dem Kalenderjahr.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Uelzener ist die Bundesrepublik Deutschland.

Versicherungssparten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Die Uelzener hat im Geschäftsjahr 2025 die folgenden Versicherungssparten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betrieben:

- Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten),
- Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung),
- Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung),
- Allgemeine Unfall-Versicherung,
- Verbundene Hausrat-Versicherung,
- Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung).

Übernommenes Geschäft

Übernommenes Geschäft ist im Geschäftsjahr 2025 nicht gezeichnet worden.

Belegschaftsstruktur

Ohne die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden wäre das im Geschäftsjahr 2025 erzielte Ergebnis nicht denkbar. Im Geschäftsjahr 2025 hat die Uelzener durchschnittlich 344 (Vorjahr: 334) Mitarbeitende beschäftigt, davon 213 (Vorjahr: 233) Frauen. Von den durchschnittlich 344 Mitarbeitenden sind 22 (Vorjahr: 23) Führungskräfte (einschließlich Vorstand), davon 9 (Vorjahr: 7) weiblich. Der Anteil weiblicher Mitarbeitender in Führungspositionen (einschließlich Vorstand) beläuft sich im Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt 7,8 VAK (Vollzeitarbeitskraft) (Vorjahr: 6,24 VAK). Von den durchschnittlich 344 Mitarbeitenden entfällt bis zum 14. April 2025 1 (Vorjahr: 1) Mitarbeitender auf das Uelzener Servicebüro „Berlin“ in Zeuthen, ab dem 14. April 2025 besteht das Uelzener Servicebüro „Berlin“ nicht mehr. Im Geschäftsjahr 2025 haben durchschnittlich 322 (Vorjahr: 324) Mitarbeitende die Möglichkeit gehabt, mobil zu arbeiten.

Dank

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Uelzener danken allen Kunden und Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und allen befreundeten Gesellschaften, den Tierzuchtverbänden und Organisationen für die harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeitenden für ihren Einsatz und die sehr gute Arbeit, die sie im Geschäftsjahr 2025 geleistet haben. Darüber hinaus geht ein besonderer Dank an alle Vertriebs- und Kooperationspartner sowie Generalagenturen für ihre Vertriebsleistung und Unterstützung.

Soziales Engagement

Stadt und Landkreis Uelzen sind seit jeher Standort der Uelzener. Auch wenn sie heute bundesweit tätig ist, ist und bleibt ihr Hauptsitz in ihrer Heimat, der Lüneburger Heide. Als bodenständisches und tief mit der Heimatregion verwurzeltes Unternehmen, engagiert sie sich gern in sozialen und kulturellen Projekten in ihrer Region und nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Nachhaltigkeit

Strategie und Handeln der Uelzener sind langfristig ausgerichtet und zielen auf eine dauerhafte Beziehung zu ihren Kunden und Geschäftspartnern sowie auf ein nachhaltiges Wachstum und Erhaltung der Eigenständigkeit als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ab. Sie lebt Innovation für Produkte, Services und Prozesse, um nachhaltige Erlebnisse für ihre Mitarbeitenden, Kunden und Partner zu kreieren und setzt dafür ihre eigenen Kompetenzen und das Wissen ihrer (wissenschaftlichen) Partner ein. Ihr unermüdliches Agieren ist die Basis für die Weiterentwicklung ihres Netzwerks. Dabei achtet sie auf einen schonenden Umgang mit sozialen, ökologischen und ökonomischen Ressourcen.

In der Kapitalanlage der Uelzener ist der Nachhaltigkeitsgedanke schon aufgrund gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben (§ 124 VAG) essenzieller Bestandteil ihrer Anlagetätigkeit. Ihre Anlage erfolgt nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht auf eine Art und Weise, die die Sicherheit, die Qualität, die Liquidität und die Rentabilität des gesamten Portfolios bei ausreichender Diversifikation gewährleistet. Nachhaltigkeit bestimmt ihr Handeln darüber hinaus auch in anderen Bereichen. Neben der eigenen Ausrichtung auf nachhaltige Themen unterstützt und arbeitet die Uelzener mit Instituten zusammen, deren Geschäftsmodell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, wie beispielsweise durch Mitgliedschaft im German Sustainability Network und als Förderer des Instituts für Umwelt- und Klimaschutz der Versicherungswirtschaft e. V. Innerbetrieblich legt sie hohen Wert auf das Wohl ihrer Mitarbeitenden und unterstützt diese aktiv und kreativ bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Der Compliance-Gedanke ist bei der Uelzener institutionell verankert und wird durch die Compliance-Funktion nachgehalten und geprüft. Regelmäßige Prüfungen der Geschäftsorganisation erfolgen zudem durch die Interne Revision. Verstöße gegen Menschenrechte oder Fälle von Korruption und Bestechung werden von der Uelzener nicht geduldet.

B.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Vor dem Hintergrund tiefgreifender geopolitischer Konflikte und einer erratischen (Zoll-)Politik der Vereinigten Staaten von Amerika, die zu einer historisch hohen Unsicherheit geführt und die Realwirtschaft belastet haben, steht die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland im Geschäftsjahr 2025 insbesondere unter dem Einfluss einer ausgeprägten Schwächephase, anhaltender Stagnation und strukturellen Problemen. Dies spiegelt sich in schwachen Exporten und privaten Investitionen wider und hat zu negativen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt mit im Jahresdurchschnitt deutlich gestiegener Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung geführt. Die Arbeitslosenquote hat sich von 6,0 % im Vorjahr auf 6,3 % erhöht. Gleichwohl hat das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ein minimales Wachstum in Höhe von 0,2 % erreicht (Vorjahr: -0,5 %).

Die finanzpolitische Situation ist nach diversen Zinssenkungen seit dem Jahr 2024 durch einen stabilisierten Einlagezins und eine abwartende Grundhaltung der Europäischen Zentralbank in einem insgesamt fragilen makrofinanziellen Umfeld gekennzeichnet. Nach Senkungen der Leitzinssätze für Hauptrefinanzierungsgeschäfte, für Spitzenrefinanzierungsgeschäfte und für die Einlagefazilität in den Monaten Februar, März und April 2025, hat die Europäische Zentralbank im Juni 2025 die Leitzinsen erneut auf eine Höhe von 2,15 %, 2,40 % und 2,00 % gesenkt und sie seitdem unverändert auf dem Niveau aus Juni 2025 belassen (Stand Dezember 2024: 3,15 %, 3,40 %, 3,00 %). Die Inflation liegt im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich bei einer Höhe von 2,2 % (Vorjahr: 2,2 %).

Die Aktienmärkte haben sich insgesamt auf einem stabilen Niveau bewegt. Der Deutsche Aktienindex ist im Vergleich zum Vorjahr um 23,01 % (Vorjahr: 18,85 %) gestiegen und hat mit einem Stand in Höhe von 24.490,41 Punkten (Vorjahr: 19.909,14 Punkten) am Geschäftsjahresende 2025 geschlossen.

Die Geldpolitik der Zentralbanken und die Inflationsentwicklung haben zu einer Abwertung des US-Dollars geführt, sodass der Euro gegenüber dem US-Dollar um 13,10 % (Vorjahr: -5,98 %) auf einen Jahresendkurs in Höhe von 1,18 (Vorjahr: 1,04) US-Dollar für 1,00 € gestiegen ist.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Das Geschäftsjahr 2025 ist für die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt positiv verlaufen. Die Beitragsentwicklung ist in sämtlichen Bereichen (Lebensversicherung, Private Krankenversicherung, Schaden- und Unfall-Versicherung) gestiegen. Insgesamt hat die deutsche Versicherungswirtschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Beitragsgewinn (gemessen in gebuchten Brutto-Beiträgen) in Höhe von 7,39 % (Vorjahr: 5,16 %) zu verzeichnen gehabt. Die Beitragsentwicklung geht darauf zurück, dass alle drei Bereiche ein deutliches Beitragswachstum im Vergleich zum Vorjahr erzielt haben: die Lebensversicherung in Höhe von 6,70 % (Vorjahr: 2,82 %), die Private Krankenversicherung in Höhe von 8,00 % (Vorjahr: 4,23 %) und die Schaden- und Unfall-Versicherung in Höhe von 7,70 % (Vorjahr: 8,20 %).

Die Einnahmen in der Lebensversicherung haben insgesamt ein Wachstum auf eine Höhe von 101,0 Mrd. € (Vorjahr: 94,6 Mrd. €) verzeichnet. Ebenso zeigen auch die Einnahmen in der Privaten Krankenversicherung mit einem Anstieg auf eine Höhe von 54,8 Mrd. € (Vorjahr: 50,7 Mrd. €) im Geschäftsjahr 2025 eine weiterhin positive Entwicklung auf. Der Schaden- und Unfall-Versicherungsmarkt hat mit einem Anstieg der Einnahmen auf eine Höhe von 99,70 Mrd. € (Vorjahr: 92,5 Mrd. €) ebenfalls seinen Aufwärtstrend der letzten Jahre fortgesetzt.

Über die Entwicklung des für die von der Uelzener betriebenen Versicherungssparten relevanten Tier-Versicherungsmarkts können mangels konkreter Marktdaten keine allgemeingültigen Aussagen getroffen werden. Die Wettbewerbssituation auf dem Tier-Versicherungsmarkt ist durch Veränderungen geprägt, wobei die Wettbewerbsintensität stark spartenabhängig ist.

Entwicklung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds

Wirtschaftlich und gesellschaftlich ist das Umfeld der Uelzener im Geschäftsjahr 2025 grundsätzlich ebenfalls durch die oben beschriebene gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie durch die Finanzmarkt-Entwicklung geprägt. Zudem zeichnet sich ihr gesellschaftliches und wirtschaftliches Umfeld insbesondere durch eine zunehmende Regulatorik, wachsende Wettbewerbsintensität, Virtualisierung, Digitalisierung und eine steigende Bedeutung künstlicher Intelligenz mit den damit verbundenen Herausforderungen, Gefahren und Chancen aus sowie durch mobile Arbeitsformen und Nachhaltigkeitsthemen.

Vergleich der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2025 mit der Prognose aus dem Vorjahr

Die Prognosen aus dem Vorjahr haben für das Geschäftsjahr 2025 für die Uelzener ein Wachstum, resultierend aus dem Auf- und Ausbau der Vertriebskanäle und Produkte, vorgesehen. Erwartet worden ist ein leicht steigendes, mindestens vergleichbares Jahresergebnis. Die Uelzener hat im Geschäftsjahr 2025 ihre durch die Novellierung der Gebührenordnung für Tierärzte bedingte Bestandssanierung erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse des Geschäftsjahres haben die Planerwartungen deutlich übertroffen, sodass das Geschäftsjahr 2025 insgesamt für die Uelzener mehr als zufriedenstellend verlaufen ist.

Die Prognosen zur künftigen Entwicklung der Uelzener sind im Vorjahr aufgrund der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren grundsätzlich unter der Voraussetzung und Annahme aufgestellt worden, dass keine neuen unvorhersehbaren und außerordentlichen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, globalen oder geopolitischen Entwicklungen mit möglicherweise wesentlichen negativen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis der Uelzener eintreten und dass auch an den Finanzmärkten keine Turbulenzen auftreten, die zur Realisierung stiller Reserven oder außerplanmäßiger Abschreibungen führen könnten.

Unter dieser Prämisse ist die Uelzener davon ausgegangen, dass sie in ihrer Kapitalanlage im Geschäftsjahr 2025 leicht steigende, mindestens vergleichbare Kapitalanlageerträge realisieren wird. Bedingt durch die Auswirkungen der Zoll-Politik der Vereinigten Staaten von Amerika und eines unvorhergesehenen Schadens in der Asset-Klasse „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“, sind die Kapitalerträge im Geschäftsjahr 2025 leicht gesunken, haben sich insgesamt aber auf einem zum Vorjahr vergleichbaren Niveau bewegt.

Bezüglich der finanziellen Leistungsindikatoren ist eine Steigerung des Beitrags und der Vertragsstückzahl in den Kernsparten Tier-Kranken- und Allgemeine Haftpflicht-Versicherung für das Geschäftsjahr 2025 erwartet worden, wobei dem Gewinn der Sparten die dafür notwendigen Investitionen für die Vertriebsentwicklung entgegenstehen. Diese Prognosen haben sich mit Ausnahme der gebuchten Brutto-Beiträge in der Tier-Krankenversicherung, die erwartungsgemäß gestiegen sind, nicht realisiert.

Für das Ergebnis des versicherungstechnischen Geschäfts (netto) vor Schwankungsrückstellung aller Sparten ist im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2025 eine Höhe von über 1.500 T€ prognostiziert worden, für die erwartete Eigenmittelzuführung eine Höhe von über 3.500 T€. Das Ergebnis nach Steuer ist ohne Verluste erwartet worden. Alle drei Prognosen haben sich im Geschäftsjahr 2025 wie erwartet realisiert. Die Schwankungsrückstellung ist im Vorjahr insbesondere in der Tier-Krankenversicherung für die nächsten Jahren wieder mit deutlichen Zuführungen geplant worden. Da die Bedienung der Schwankungsrückstellung vorrangig ist, ist mit einer dementsprechend geringeren Bildung von Eigenkapital aus dem Ergebnis nach Steuer gerechnet worden, was im Geschäftsjahr 2025 auch plangemäß erfolgt ist.

Bedingt durch die Ausbreitung der Tierseuche „Blauzunge“ im Jahr 2024 ist die Uelzener mit einem hohen, aber nicht mit dem der vergangenen Jahre vergleichbaren Schadenaufkommen in das Geschäftsjahr 2025 gestartet, sodass für den Jahresverlauf keine wesentliche Entlastung der Schadenssituation prognostiziert worden ist. Die Prognose hat sich trotz der Beruhigung des Seuchengeschehens bestätigt. Insgesamt hat sich die Schadenentwicklung im Geschäftsjahr 2025 auf einem zum Vorjahr vergleichbaren Niveau bewegt und haben sich die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle nur geringfügig erhöht.

Bezüglich der Personal-, Sach-, und Betriebskosten-Entwicklung ist aufgrund der strategischen Ausrichtung der Uelzener auf Neugeschäftsbefähigung durch Ausbau des Vermittlervertriebs und der konsequenten Weiterentwicklung von Geschäftsprozessen zur Effizienzsteigerung, Kostenoptimierung und Verbesserung

der Service-Qualität mit steigenden Kosten gerechnet worden. Die Prognosen sind eingetreten, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich im Geschäftsjahr 2025 erhöht.

Entwicklung der Uelzener – Zusammenfassung

Die Uelzener beobachtet und prüft laufend die Auswirkungen ihres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds auf ihr Geschäftsmodell, insbesondere mit Blick auf ihr Produktportfolio, und passt ihre Tarife im Neugeschäft und Bestand auf die Bedarfe ihrer Zielgruppe an, sodass ihr angebotenes Produktportfolio sowie Leistung und Qualität der Uelzener dem Bedarf ihrer Zielgruppe **Mensch und Tier** entsprechen. Für ihre interne Unternehmenssteuerung zieht sie im Wesentlichen die für sie relevanten finanziellen Leistungsindikatoren, wie Veränderungen der Beitragseinnahmen sowie Entwicklung der Schaden- und Kostenquoten, heran.

Von den geopolitischen Konflikten und deren Auswirkungen ist die Uelzener bedingt durch ihr Geschäftsmodell wirtschaftlich weder direkt noch wesentlich betroffen worden. Von der Zoll-Politik der Vereinigten Staaten von Amerika haben sich Auswirkungen auf die Kapitalanlage der Uelzener ergeben und im Ergebnis zur Reduzierung der Kapitalanlageerträge beigetragen.

National haben sich im Geschäftsjahr 2025 die durch die klimatischen Verhältnisse (Feuchtigkeit und Wärme) begünstigte Übertragung der Tierseuche „Blauzunge“ bei Rinderbeständen, deren weitere Ausbreitung und damit auch deren Auswirkungen auf das Schadensgeschehen in den versicherten Beständen im Vergleich zum Vorjahr wieder beruhigt. Wesentliche Auswirkungen auf die Schadenssituation durch die im Januar 2025 in einem Bestand von Wasserbüffeln in Brandenburg ausgebrochene Maul- und Klauenseuche sind im Geschäftsjahr 2025 nicht zu verzeichnen gewesen. Auch von der Geflügelpest ist die Uelzener aufgrund ihres Geschäftsmodells und ihrer restriktiven Annahmepolitik nicht wesentlich betroffen worden. Darüber hinaus sind nach Ablauf des Jahrs 2024 im Verlauf des Geschäftsjahrs 2025 keine weiteren unvorhersehbaren und außerordentlichen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, finanzwirtschaftlichen oder globalen Entwicklungen eingetreten, die sich wesentlich auf ihr Geschäftsergebnis ausgewirkt haben.

Auch wenn das Beitragswachstum unter dem Beitragswachstum am Gesamtmarkt liegt, hat die Uelzener im Geschäftsjahr 2025 eine stabile und insgesamt positive Beitragsentwicklung verzeichnen können. Haupttreiber ist weiterhin die Sparte der Tier-Kranken-/Tier-Operationsversicherung. Die Neugeschäftsentwicklung ist positiver verlaufen als erwartet, sodass die Uelzener ihr angestrebtes Wachstumsziel im Neugeschäft mehr als erfüllt hat.

Der Schadenaufwand ist in der Tier-Kranken-/Tier-Operationsversicherung und in der Verbundenen Hausrat-Versicherung im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. In der Tier-Lebensversicherung, der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung, der Allgemeinen Unfall-Versicherung und der Rechtsschutz-Versicherung hat sich der Schadenaufwand hingegen positiver als im Vorjahr entwickelt. Insgesamt haben sich die Geschäftsjahres- und die Gesamt-Schadenquote im Vergleich zum Vorjahr reduziert (s. u.).

Ertrags- und Vermögenslage

Entwicklung der Uelzener in den letzten 2 Jahren

Jahr	Anzahl Verträge/ Vertragsprodukte	Gebuchte Brutto-Beiträge	Eigenkapital (vor Bilanzgewinn/-verlust)	Kapitalanlagen	Bilanzsumme
2024	925.981	205.382 T€	42.585 T€	110.632 T€	138.358 T€
2025	876.265	217.724 T€	47.722 T€	114.899 T€	151.739 T€

Geschäftsentwicklung insgesamt

Das policierte Neugeschäft hat im Geschäftsjahr 2025 mit 102.428 Verträgen das Vorjahresniveau mit 100.106 Verträgen übertroffen.

Der Bestand an selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft hat sich wie folgt entwickelt:

Versicherungssparte	Anzahl der Verträge/Vertragsprodukte in Stück	
	Ende Vorjahr 2024	Ende Geschäftsjahr 2025
Tier-Lebensversicherung	16.376	16.231
Tier-Krankenversicherung	473.567	451.823
Tier-Versicherung gesamt	489.943	468.054
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung	232.749	227.538
Allgemeine Unfall-Versicherung	108.152	96.272
Verbundene Hausrat-Versicherung	3.937	3.676
Rechtsschutz-Versicherung	91.200	80.725
Gesamt	925.981	876.265

Damit ist die Gesamtzahl der Versicherungsverträge im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 5,37 % (Vorjahr: -9,33 %) gesunken.

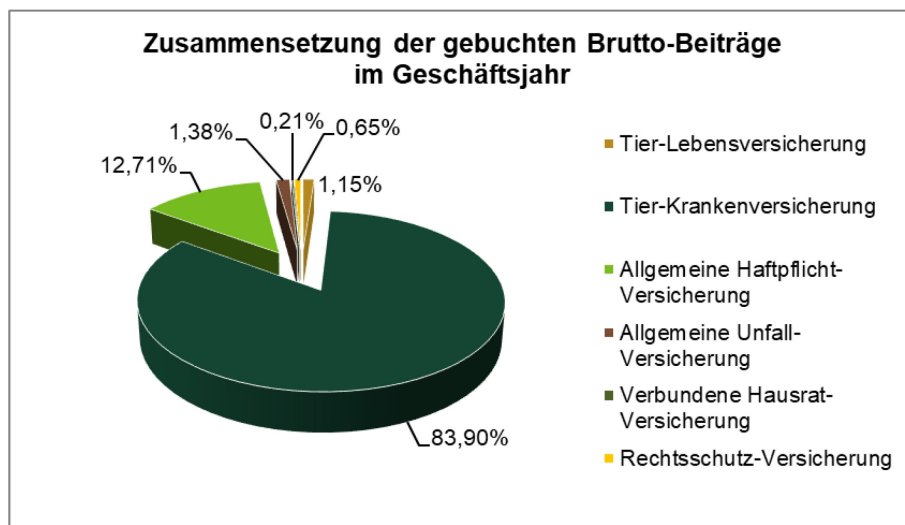
Ergebnisse der Versicherungssparten

Sparte	Verdiente Brutto-Beiträge in T€		Geschäftsjahres-Schadenquote in %		Gesamt-Schadenquote in %	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Tier-Lebensversicherung	2.459	2.390	59,20	180,45	14,69	179,06
Tier-Krankenversicherung	182.895	167.801	79,13	83,42	74,33	78,82
Tier-Versicherung gesamt	185.354	170.191	78,87	84,78	73,54	80,23
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung	27.708	28.637	67,27	71,43	50,96	119,84
Allgemeine Unfall-Versicherung	3.042	3.274	46,68	47,56	25,15	38,46
Verbundene Hausrat-Versicherung	478	315	48,57	43,34	30,42	37,27
Rechtsschutz-Versicherung	1.442	1.600	29,31	28,12	19,19	18,17
Gesamtes Versicherungsgeschäft	218.023	204.017	76,55	81,80	69,54	84,56

Auf der Beitragsseite hat sich der Jahres-Bestandsbeitrag des Neugeschäfts insgesamt um 12,12 % (Vorjahr: 1,25 %) auf eine Höhe von 39.306 T€ (Vorjahr: 35.056 T€) erhöht.

Die verdienten Brutto-Beiträge belaufen sich auf eine Höhe von 218.023 T€ (Vorjahr: 204.017 T€ - s. o. Tabelle). Hiervon verbleibt für eigene Rechnung ein Betrag in Höhe von 130.339 T€ (Vorjahr: 131.145 T€).

Der gebuchte Beitrag insgesamt ist um 6,01 % (Vorjahr: 13,23 %) auf einen Wert in Höhe von 217.724 T€ (Vorjahr: 205.382 T€) gestiegen.



Auf der Leistungsseite ist der Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwand gegenüber dem Vorjahr auf eine Höhe von 166.898 T€ (Vorjahr: 166.887 T€) gestiegen. Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahres-Schadenrückstellung ist mit einem Wert in Höhe von 15.280 T€ (Vorjahr: -5.637 T€) deutlich besser als im Vorjahr ausgefallen.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind gegenüber dem Vorjahr um einen Betrag in Höhe von 5.531 T€ (Vorjahr: 3.064 T€) auf eine Höhe von 44.823 T€ (Vorjahr: 39.292 T€), die Personalkosten auf eine Höhe von 20.380 T€ (Vorjahr: 18.335 T€) und die Sachkosten auf eine Höhe von 21.423 T€ (Vorjahr: 20.074 T€) gestiegen. Durch den im Verhältnis zu den verdienten Brutto-Beiträgen leicht stärkeren Anstieg der Betriebskosten ist die Brutto-Kostenquote im Geschäftsjahr 2025 auf eine Höhe von 20,56 % (Vorjahr: 19,26 %) gestiegen. Nach Berücksichtigung der von den Rückversicherern gewährten Provisionen und Gewinnbeteiligungen in Höhe von 22.796 T€ (Vorjahr: 13.851 T€) verbleiben Betriebskosten für eigene Rechnung in Höhe von 22.027 T€ (Vorjahr: 25.441 T€), die zu einer Kostenquote (netto) in Höhe von 16,90 % (Vorjahr: 19,40 %) führen. Dabei beziehen sich die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten im Leistungsbereich und bei den Kosten auf verdiente Beiträge.

Unter Berücksichtigung des Rückversicherungsergebnisses ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 10.873 T€ (Vorjahr: 32 T€).

Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten)

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten) ist im Geschäftsjahr 2025 um 0,89 % gesunken (Vorjahr: -2,74 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 4,22 % auf eine Höhe von 2.495 T€ (Vorjahr: 2.394 T€) erhöht (Vorjahr: -0,98 %). Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 4.313 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.456 T€ im Geschäftsjahr 2025 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 1.094 T€ (Vorjahr: 33 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 361 T€ (Vorjahr: 4.280 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einem Wert in Höhe von 1.561 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.674 T€ im Geschäftsjahr 2025 erhöht. Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 425 T€ (Vorjahr: -3.449 T€), der unter Berücksichtigung des Rückversicherungssaldos in Höhe von 1.030 T€ (Vorjahr: -2.168 T€) netto zu einem Verlust in Höhe von 605 T€ (Vorjahr: -1.281 T€) führt.

Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung)

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung) ist im Geschäftsjahr 2025 um 4,59 % gesunken (Vorjahr: -11,09 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 7,85 % (Vorjahr: 17,49 %) auf eine Höhe von 182.677 T€ (Vorjahr: 169.386 T€) erhöht. Das Geschäftsfeld der Tier-Krankenversicherung ist fachlich komplex und kleinteilig im Beitrag bei hoher Bearbeitungsfrequenz in den Fachbereichen. Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 139.975 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 144.728 T€ im Geschäftsjahr 2025 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 8.777 T€ (Vorjahr: 7.718 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 135.951 T€ (Vorjahr: 132.257 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einem Betrag in Höhe von 28.312 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 33.274 T€ im Geschäftsjahr 2025 erhöht. Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 13.775 T€ (Vorjahr: 7.338 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 6.531 T€ (Vorjahr: 7.751 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 7.245 T€ (Vorjahr: -413 T€) führt.

Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung)

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung) ist im Geschäftsjahr 2025 um 2,24 % gesunken (Vorjahr: -4,69 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 2,86 % auf eine Höhe von 27.665 T€ (Vorjahr: 28.479 T€) reduziert (Vorjahr: -2,78 %). Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 20.455 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 18.640 T€ im Geschäftsjahr 2025 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von

4.521 T€ (Vorjahr: -13.865 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 14.120 T€ (Vorjahr: 34.319 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 6.430 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 6.770 T€ im Geschäftsjahr 2025 erhöht. Der technische Zinsertrag für eigene Rechnung aus den laufenden Rentenleistungen beträgt 49 T€ (Vorjahr: 14 T€). Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 6.883 T€ (Vorjahr: -12.080 T€), der unter Berücksichtigung des Rückversicherungssaldos in Höhe von 3.235 T€ (Vorjahr: -13.241 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 3.648 T€ (Vorjahr: 1.161 T€) führt.

Allgemeine Unfall-Versicherung

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Allgemeinen Unfall-Versicherung ist im Geschäftsjahr 2025 um 10,98 % gesunken (Vorjahr: -10,41 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 7,22 % auf eine Höhe von 3.005 T€ (Vorjahr: 3.239 T€) reduziert (Vorjahr: -5,49 %). Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 1.557 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.420 T€ im Geschäftsjahr 2025 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 655 T€ (Vorjahr: 298 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 765 T€ (Vorjahr: 1.259 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 1.866 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.872 T€ im Geschäftsjahr 2025 erhöht. Der technische Zinsertrag für eigene Rechnung aus den laufenden Rentenleistungen ist auf eine Höhe von 15 T€ (Vorjahr: 5 T€) gestiegen. Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 421 T€ (Vorjahr: 156 T€), der unter Berücksichtigung des Rückversicherungssaldos in Höhe von 72 T€ (Vorjahr: -60 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 350 T€ (Vorjahr: 216 T€) führt.

Verbundene Hausrat-Versicherung

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Verbundenen Hausrat-Versicherung ist im Geschäftsjahr 2025 um 6,63 % gesunken (Vorjahr: -7,50 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 50,05 % auf eine Höhe von 464 T€ (Vorjahr: 310 T€) erhöht (Vorjahr: -8,15 %). Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 137 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 232 T€ im Geschäftsjahr 2025 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 87 T€ (Vorjahr: 19 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 145 T€ (Vorjahr: 117 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 102 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 215 T€ im Geschäftsjahr 2025 erhöht. Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 110 T€ (Vorjahr: 88 T€), der unter Berücksichtigung des Rückversicherungssaldos in Höhe von 25 T€ (Vorjahr: 24 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 85 T€ (Vorjahr: 64 T€) führt.

Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung)

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung) ist im Geschäftsjahr 2025 um 11,49 % gesunken (Vorjahr: -11,19 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 9,94 % auf eine Höhe von 1.418 T€ (Vorjahr: 1.575 T€) reduziert (Vorjahr: -9,11 %). Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 450 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 422 T€ im Geschäftsjahr 2025 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 146 T€ (Vorjahr: 159 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 277 T€ (Vorjahr: 291 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 1.021 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.017 T€ im Geschäftsjahr 2025 reduziert. Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 149 T€ (Vorjahr: 289 T€), der unter Berücksichtigung des Rückversicherungssaldos in Höhe von -1 T€ (Vorjahr: 5 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 150 T€ (Vorjahr: 284 T€) führt.

Kapitalanlagen

Der Schwerpunkt der Kapitalanlage hat im Geschäftsjahr 2025 neben der Neuanlage in den Fonds insbesondere in Beteiligungen und Ausleihungen gelegen. Der Buchwert der Kapitalanlagen ist im Geschäftsjahr 2025 um 3,86 % (Vorjahr: 4,12 %) von einer Höhe von 110.632 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 114.899 T€ gestiegen.

Am Gesamtportfolio hat sich der Anteil der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken von einer Höhe von 16,69 % im Vorjahr auf eine Höhe

von 15,78 % im Geschäftsjahr 2025 reduziert. Der Anteil der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von einer Höhe von 20,62 % auf eine Höhe von 11,94 % reduziert, der Anteil der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist von einer Höhe von 8,36 % auf eine Höhe von 11,20 % gestiegen und der Anteil der sonstigen Kapitalanlagen ist von einer Höhe von 62,69 % im Vorjahr auf eine Höhe von 61,08 % gesunken. Insgesamt hat sich das Verhältnis der Asset-Klassen zueinander im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert. Weiterhin liegt der Großteil der Kapitalanlage in den sonstigen Kapitalanlagen.

Die saldierten Bewertungsreserven belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf eine Höhe von 35.603 T€ (Vorjahr: 30.043T€). Für die stillen Lasten in Höhe von 923 T€ (Vorjahr: -665 T€) in der Asset-Klasse „Sonstige Kapitalanlagen“ sind entsprechende Abschreibungen erfolgt. Die stillen Lasten in der Asset-Klasse „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ aus dem Vorjahr in Höhe von 1.023 T€ sind im Geschäftsjahr 2025 nicht mehr vorhanden, sodass in dieser Asset-Klasse keine Abschreibungen mehr erforderlich geworden sind. Eine detaillierte Übersicht über die Zeitwerte und die Bewertungsreserven ist im Anhang angegeben. Der Grund für den Anstieg der Bewertungsreserven liegt in der Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2025.

Die Kapitalerträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf eine Höhe von 4.356 T€ (Vorjahr: 4.451 T€). Sie sind damit unter den Erwartungen zurückgeblieben und haben das Vorjahrsergebnis nicht ganz erreicht. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen haben sich von einer Höhe von 3.750 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 2.963 T€ im Geschäftsjahr 2025 reduziert.

Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs im Geschäftsjahr 2025 ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 21.764 T€ (Vorjahr: -7.658 T€) vor der Veränderung der Schwankungsrückstellung. Nach einem Ergebnis aus der Rückversicherung in Höhe von 10.891 T€ (Vorjahr: -7.690 T€) und einer Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von -7.103 T€ (Vorjahr: -1.886 T€) ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 3.770 T€ (Vorjahr: 10.309 T€). Die Veränderung der Schwankungsrückstellung resultiert aus den aufgrund gesetzlicher Vorgaben erfolgten Zuführungen und Auflösungen, bei denen im Geschäftsjahr 2025 die Höhe der Zuführungen überwiegt.

Der Kapitalanlageertrag beläuft sich auf eine Höhe von 1.393 T€ (Vorjahr: 701 T€). Nach Abzug des technischen Zinsertrags in Höhe von 63 T€ (Vorjahr: 19 T€) und unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen in Höhe von 546 T€ (Vorjahr: 655 T€) ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von 5.646 T€ (Vorjahr: 11.646 T€) vor Steuern und ein Jahresgewinn in Höhe von 5.138 T€ (Vorjahr: 11.768 T€).

Gewinnverwendung

Im Geschäftsjahr 2025 ist vom Jahresüberschuss ein Betrag in Höhe von 2.004 T€ (Vorjahr: 10.999 T€) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG und durch satzungsgemäßen Vorstandsbeschluss der Betrag in Höhe von 3.134 T€ (Vorjahr: 769 T€) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt worden. Es verbleibt ein Bilanzgewinn/-verlust in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Eigenkapital

Ein Bilanzgewinn, der auf Beschluss der Mitgliederversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden kann, ist im Vorjahr und im Geschäftsjahr 2025 nicht vorhanden. Das Eigenkapital der Uelzener setzt sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt zusammen:

Eigenkapitalposition	2025	2024
I. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	25.115 T€	23.111 T€
2. Andere Gewinnrücklagen	22.607 T€	19.474 T€
II. Bilanzgewinn/-verlust	0 T€	0 T€
Insgesamt	47.722 T€	42.585 T€

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, hat sich von einer Höhe von 20,73 % im Vorjahr auf eine Höhe von 21,92 % im Geschäftsjahr 2025 erhöht. Die Netto-Eigenkapitalquote beläuft sich auf eine Höhe von 36,85 % (Vorjahr: 32,50 %).

Verbundene Unternehmen

Die Uelzener ist am Stammkapital der RISK-Management GmbH, Uelzen, der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen, der Uelzener Service GmbH, Wegberg, und der Deine Tierwelt GmbH, Hannover, mit einem Anteil in Höhe von 100,00 % beteiligt, am Stammkapital der Cleo & You GmbH, Hamburg, mit einem Anteil in Höhe von 75,00 %.

Zwischen der Uelzener und der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH sowie zwischen ihr und der Uelzener Service GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Zwischen der Uelzener und der RISK-Management GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Mit der Deine Tierwelt GmbH und der Cleo & You GmbH bestehen keine Beherrschungsverträge und keine Ergebnisabführungsverträge.

Alle fünf verbundenen Unternehmen werden als strategische Beteiligungen gehalten.

Finanzlage

Die Liquiditätssteuerung und -planung als wesentlicher Teil der gesamten Finanzplanung der Uelzener stellt sicher, dass Zahlungsverpflichtungen grundsätzlich bei Eingang bzw. Fälligkeit beglichen werden. Sie basiert auf den Liquiditätsströmen, die sich vor allem aus den erwarteten Prämien, Schadenzahlungen, Kosten, Kapitalanlagen, Steuerumlagen und Ergebnisabführungen ergeben. Ebenso sind eine vorausschauende, strategische und taktische Kapitalanlageplanung, die Überwachung der Kapitalanlagestruktur in Bezug auf Zinszahlungs- und Fälligkeitstermine wie auch die Eigenmittelplanung wesentliche Elemente. Liquidität fließt der Uelzener aus dem operativen Geschäft und aus den Kapitalanlagen zu. Überschüssige Liquidität wird zu marktüblichen Konditionen angelegt und für kurzfristige Liquiditätsbedarfe sowie zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen werden Liquiditätsreserven gebildet. Die Projekt- und Kostensteuerung erfolgt grundsätzlich vorausschauend für das Geschäftsjahr mit Blick auf die Liquiditätssituation.

B.3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Der Umgang mit Risiken ist Kernkompetenz und zentrale Aufgabe eines Versicherungsunternehmens. Die Uelzener befasst sich intensiv und systematisch sowohl mit den Risiken ihrer Kunden (Mitglieder) als auch mit den Risiken, denen sie selbst ausgesetzt ist.

Für die zukünftige Entwicklung sieht sie insbesondere Risiken in der Versicherungstechnik und der Kapitalanlage. Zudem bestehen operationelle Risiken, insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien. Dass darüber hinaus in der Zukunft neue Risiken mit neuen Herausforderungen und möglicherweise wesentlichem Einfluss auf ihre Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und ihre Betriebsfähigkeit entstehen könnten, beispielsweise durch Klimawandel, Demografie und Cyber-Kriminalität sowie durch Krieg und geopolitische Konflikte, ist nicht auszuschließen. Insbesondere die weitere Entwicklung und mögliche Auswirkungen der nach Geschäftsjahresende 2025 ausgebrochenen kriegesischen Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und dem Staat Israel einerseits und der

Islamischen Republik Iran andererseits (im Folgenden „Nahost-Krieg“) sind aktuell final nicht absehbar und werden intensiv beobachtet. Derzeit ist die Uelzener von dem Nahost-Krieg im Krisengebiet dank ihres Geschäftsmodells nicht unmittelbar betroffen. Auch alle weiteren wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, finanzwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen unterliegen einem intensiven Monitoring.

In der Regel stehen den Risiken Chancen in vergleichbarer Größenordnung gegenüber.

Vor dem Hintergrund des besonderen Geschäftsmodells der Uelzener als Spezialversicherer mit eindeutiger Zielgruppendefinition und ausgewählten Spezialprodukten bedarf die Risikoidentifikation einer besonderen Beachtung, sodass bereits Abweichungen von vorgegebenen Kennzahlen (Planungsvorgaben) unter Risikogesichtspunkten betrachtet werden.

Grundlage des Risikomanagements ist die Risikostrategie, die risikopolitische Grundsätze vorgibt. Das Risikomanagement der Uelzener ist mehrschichtig und dezentral aufgebaut. An der Spitze steht der Vorstand als Risikocontroller. Für die Risikoverantwortlichen in den Fachbereichen sind Risiko-Limite, Frühwarnindikatoren und Melde-Regeln definiert, die ihren Niederschlag in einem operativen und einem Solvency II-basierten Limit-System finden, sodass sowohl HGB-Kennzahlen als auch aufsichtsrechtliche und unternehmenseigene Kapitalanforderungen Berücksichtigung finden. Verletzungen von Risiko-Limiten und Frühwarnindikatoren führen zu Risikomeldungen an den Risiko-Manager. Compliance-, Rechts-, Steuer- und Datenschutz-Risiken werden vom Compliance-Officer überwacht. Risiko-Manager und Compliance-Officer stehen in engem Austausch zueinander und berichten regelmäßig jährlich, zudem unterjährig und bei Bedarf ad hoc an den Vorstand.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken zu erkennen, zu steuern und zu überwachen, um so die dauerhafte Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden (Mitgliedern) gewährleisten und die Solvabilität der Uelzener sicherstellen zu können. Dazu führt sie regelmäßig jährlich ihre unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment – ORSA) und im Vorfeld dazu eine Risikoinventur durch. Im Rahmen der Risikoinventur erfolgt zudem eine Bestandsaufnahme des Internen Kontrollsystems der Uelzener. Die Risikominderungsmaßnahmen und Kontrollen sind vielfältig, manuell oder systemimmanent automatisiert und können je nach Sensibilität und Kritikalität des jeweiligen Fachbereichs und Prozesses variieren. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems prüft die Interne Revision, die auf einen externen Dienstleister ausgelagert ist.

Der ORSA ist ein Kerninstrument im Risikomanagement und steht im Zentrum der von der Uelzener zur Steuerung der Risiken und Chancen eingesetzten Instrumente. Im ORSA werden die Eigenmittel und die Risiken in der ökonomischen Sichtweise bewertet. Zudem wird überprüft, ob eine ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln über die nächsten 3 Jahre vorhanden ist. Stresstests und Szenarioanalysen zeigen die Sensitivität gegenüber den wichtigsten Risiken auf.

Insgesamt besitzt die Uelzener damit ein Überwachungssystem, mit dem Entwicklungen, die ihren Fortbestand gefährden könnten, grundsätzlich frühzeitig erkannt werden können.

Risiken der Versicherungstechnik – versicherungstechnisches Risiko

Den versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) begegnet die Uelzener u. a. mit Annahmerichtlinien, Zeichnungsregeln, Risikoprüfungen, einer angemessenen Rückversicherungspolitik sowie einer Mischung und Streuung der eingegangenen Risiken. Die Risiken in der Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten werden zudem über eine Mitversicherungsgemeinschaft (MVG) geteilt.

Besondere Bedeutung besitzt das Rückversicherungskonzept der Uelzener, welches neben Quoten- und Schadenexzedentenverträgen auch im fakultativen Bereich eine Absicherung von Spitzenrisiken vorsieht und dessen Wirksamkeit jährlich durch die Versicherungsmathematische Funktion überprüft wird. Verträge mit Zweckgesellschaften bestehen nicht.

Chancen, die den versicherungstechnischen Risiken gegenüberstehen und die sich durch die eingesetzten Risikominderungsmaßnahmen ergeben, liegen insbesondere in einer weitestgehenden Unabhängigkeit der

Versicherungstechnik von der Kapitalanlage im Sinn des Geschäftsmodells der Uelzener und der Gewährleistung der dauernden Erfüllbarkeit ihrer Verbindlichkeiten gegenüber ihren Kunden (Mitgliedern).

Risiken der Kapitalanlage – Marktrisiko

Die wesentlichen Risiken der Kapitalanlage liegen für die Uelzener im Aktien- und im Immobilienrisiko. Im Geschäftsjahr 2025 haben sich keine wesentlichen Marktrisiken realisiert. Außerplanmäßige Abschreibungen sind mit Ausnahme einer Abschreibung in der Asset-Klasse „Sonstige Kapitalanlagen“ (vgl. Ziffer E.5.1) nicht erforderlich geworden. In der Solvabilitätsbetrachtung sind Limit-Auslastungen einzelner Asset-Klassen angestiegen, haben aber nicht zu wesentlichen Risikoexponierungen gegenüber Marktrisiken geführt. In der Kapitalanlage steht die Sicherheit im Vordergrund. Dementsprechend achtet die Uelzener auf eine Mischung nach Anlagearten und bei der Auswahl der Emittenten. Die Risiken der Kapitalanlage überwacht der Vorstand. Die eingesetzten Steuerungs- und Kontrollverfahren sind auf die aus der Anlagetätigkeit resultierenden Risiken abgestimmt, sodass je nach Asset-Klasse unterschiedliche Verfahren und Berichtszeiträume zum Einsatz kommen können. Währungsrisiken und die Wechselkurs-Entwicklung sind für sie aufgrund ihres Anlagemodells von untergeordneter Bedeutung.

Den Marktrisiken stehen Marktchancen gegenüber, insbesondere ein ertragreiches Wachstum in der Nichtversicherungstechnik.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko besteht in der Gefahr von Verlusten aufgrund von unerwarteten Ausfällen oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien. Im Bereich der Kapitalanlage begrenzt die Uelzener das Ausfallrisiko durch eine gewissenhafte Auswahl der Emittenten und Mindestratingvorgaben in ihrer Kapitalanlagerichtlinie. Im Bereich der Rückversicherung erfolgt eine sorgfältige Auswahl der Rückversicherungspartner anhand von Ratings und auf Basis langfristig stabiler Geschäftsbeziehungen und die Einbeziehung eines Brokers.

Die Chance, die sich durch die Minderung der Ausfallrisiken ergibt, liegt insbesondere in einem höheren Maß an Sicherheit für die Versicherungstechnik, die Kapitalanlage, die Uelzener und ihre Kunden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt oder fristgerecht begleichen zu können. Dem Liquiditätsrisiko begegnet die Uelzener durch eine vorausschauende Kapitalanlageplanung, die Überwachung der Kapitalanlagestruktur in Bezug auf Zinszahlungs- und Fälligkeitstermine sowie durch eine angemessene laufende Liquiditätsplanung, -steuerung und -überwachung.

Aufkündigungen von bestehenden Kapitalanlagen zur Liquiditätsdeckung hat es im Geschäftsjahr 2025 nicht gegeben.

Die Chancen durch Minderung der Liquiditätsrisiken liegen in einer größeren unternehmerischen Flexibilität zum Wohl von **Mensch und Tier**.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko besteht in der Gefahr von Verlusten aus Fehlverhalten oder Unzulänglichkeiten von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Operationelle Risiken sieht die Uelzener insbesondere im Ausfall von Informations- und Kommunikationstechnologien und der Nichtverfügbarkeit von Anwendungen. Diesen Risiken begegnet sie durch ein angemessenes Internes Kontrollsystem und umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen. Für definierte Krisenereignisse verfügt sie über ein Notfallmanagement. Organisatorische und funktionale Risiken in den Geschäftsprozessen begrenzt sie durch Qualitätssicherungsmaßnahmen und Prüfungen der Internen Revision. Die Entwicklung von Rechts- und Compliance-Risiken steht unter ständiger Beobachtung. Steuerlichen Risiken begegnet die Uelzener mit ihrem Tax-Compliance-Management-System.

Die Chancen, die sich durch die Minderung operationeller Risiken ergeben, liegen in einer höheren Widerstandsfähigkeit der Uelzener sowie in der Sicherung ihrer Geschäftsprozesse zugunsten von Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Anspruchsberechtigten.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken werden identifiziert über „ESG“-Kriterien und betreffen die Umwelt (Environment – E), Soziales (Social – S) und eine umsichtige Unternehmensführung (Governance – G). Sie können zu Vermögensschäden und insbesondere zu Reputationsschäden für die Uelzener führen. Da sie keine eigenständige Risikokategorie darstellen, sondern als Faktoren aller anderen Risikokategorien auftreten, unterliegen sie den dort beschriebenen Risikominderungstechniken. Im Rahmen ihres Risikomanagements befasst sich die Uelzener mit den Nachhaltigkeitsrisiken, denen sie ausgesetzt ist oder ausgesetzt sein könnte und führt im Rahmen ihrer jährlichen unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung Stresstests zu Klimaänderungsrisiken durch. Wesentliche Exponierungen gegenüber Klimaänderungsrisiken sind nicht erkennbar.

Die Chancen, die den Nachhaltigkeitsrisiken gegenüberstehen, liegen in der Unterstützung, Förderung und Umsetzung von Klimaschutz- und Umweltzielen sowie von gesellschaftsrechtlichen und sozialen Belangen.

Solvabilität

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (Solvency Capital Requirement – SCR) berechnet die Uelzener mit der Standardformel unter Solvency II. Ihre Solvabilität entspricht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, ihre Eigenmittel überdecken das SCR. Die Einzelheiten sind dem Solvency and Financial Condition Report (SFCR) zu entnehmen, der auf der Webseite der Uelzener (www.uelzener.de) unter „Unternehmensberichte“ veröffentlicht ist.

Bedeckung versicherungstechnischer Passiva

Gemäß dem BaFin-Rundschreiben 6/2017 ist jeweils ein eigenes Sicherungsvermögen für die Renten in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung, für die Renten in der Allgemeinen Unfall-Versicherung und für sonstige Verpflichtungen gebildet worden. Durch die Kapitalanlagen in den drei Sicherungsvermögen ist eine konstante Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva (§ 125 Abs. 2 VAG) gegeben.

Sonstige Chancen und Risiken

Sonstige für die Uelzener wesentliche Chancen und Risiken werden derzeit nicht gesehen.

B.4 PROGNOSEBERICHT

Prognosen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen

Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Gesamtwirtschaftlich bestehen für das Jahr 2026 Hoffnungen, dass fiskalische Impulse und zarte Struktur-reformen die Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wieder beleben könnten. Gleichwohl wird für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiter ein eher schwieriges konjunkturelles Umfeld erwartet, das sich bedingt durch die strukturelle Wachstumsschwäche Deutschlands und Europas sowie dem sukzessiven Ruhestandseintritt der sogenannten „Babyboomer-Generation“ in der Folge deutlich auf den Arbeitsmarkt, Wachstumspotenziale, soziale Sicherungssysteme und öffentliche Finanzen auswirken und die Risiken für das Finanzsystem erhöhen kann. Für das Jahr 2026 wird ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,9 % erwartet.

Die Europäische Zentralbank hat Zurückhaltung in Bezug auf weitere Schritte signalisiert und behält ihre abwartende Haltung bei, auch wenn davon auszugehen ist, dass sie auf etwaige Schocks angemessen reagieren wird. Weitere Zinssenkungen werden für das Jahr 2026 nicht erwartet. Der Inflationsausblick bleibt unsicher, erwartet wird für das Jahr 2026 eine durchschnittliche Inflation in Höhe von 2,1 %. Für die Arbeitslosenquote wird für das Jahr 2026 ein Rückgang von 6,3 % auf 6,1 % erwartet.

Prognosen zur Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Für das Jahr 2026 werden im Versicherungssektor wachsende Beitragseinnahmen in sämtlichen Bereichen für wahrscheinlich angesehen. Nach einer insgesamt positiven Beitragsentwicklung im Geschäftsjahr 2025, sind die Wachstumserwartungen für das Beitragsaufkommen in der deutschen Versicherungswirtschaft insgesamt für das Jahr 2026 mit einer Höhe von 4,85 % moderater, aber weiterhin optimistisch.

Für die Beitragsentwicklung der in der Lebensversicherung wird für das Jahr 2026 insgesamt mit einem leichten Wachstum der Bruttobeitragseinnahmen in Höhe von 1,26 % gerechnet. Für die Private Krankenversicherung wird für das Jahr 2026 ein deutliches Beitragswachstum in Höhe von 10,50 % erwartet

Für die Beitragsentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung spielt weiterhin die Inflation eine wesentliche Rolle. Insgesamt wird für die Schaden- und Unfallversicherung für das Jahr 2026 ein unter dem des Vorjahres zurückbleibender Beitragszuwachs in Höhe von 5,38 % erwartet.

Übergreifende Branchenprognosen zur Beitragsentwicklung im Jahr 2026 für die Nische des Tier-Versicherungsmarkts liegen nicht vor. Gerechnet wird mit weiteren Veränderungen, auch der Wettbewerbssituation. Wesentliche Treiber sind unverändert die digitale Transformation des Sektors, Regulatorik sowie nationale Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Beitrags- und Leistungsentwicklung, wie beispielsweise die Seuchentwicklung im Nutztierbereich.

Prognosen zur Entwicklung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds

Abgesehen von den gesamtwirtschaftlich zu erwartenden Entwicklungen werden im Jahr 2026 und in den Folgejahren die Themen „Cybersicherheit“ und „künstliche Intelligenz“ das wirtschaftliche, gesellschaftliche und rechtliche Umfeld dominieren, insbesondere auch die Regulatorik. Darüber hinaus werden weiterhin Digitalisierung und Nachhaltigkeit wesentliche Themen im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und rechtlichen Umfeld sein und werden anhaltende geopolitische Konflikte das Umfeld durch ihre Auswirkungen mitbestimmen. Zudem kann der Nahost-Krieg zu Auswirkungen auf die Energie- und Finanzmärkte führen und sich damit in der Folge auch auf die Versicherungswirtschaft auswirken. Die weitere Entwicklung im Krisengebiet und die möglichen Auswirkungen, die sich daraus für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld der Uelzener ergeben können, sind aktuell final nicht absehbar.

Prognosen zur Entwicklung der Uelzener

Die Prognose für das Jahr 2026 sieht für den Uelzener Unternehmensverbund Wachstum vor. Nach der erfolgreichen Bestandssanierung der letzten Jahre liegt ihr Fokus für den Zeitraum der Geschäftsplanung, insbesondere bis Ende des Jahres 2026, auf der Neugeschäftsbefähigung und ihrer vertrieblichen Neuausrichtung. Darüber wird in Verbindung mit neuen Produkten das Ziel des Wachstums im Neugeschäft verfolgt. In Bezug auf die finanziellen Leistungsindikatoren der Uelzener wird mit einer Steigerung des Beitrags und der Vertragsstückzahl in den Kernsparten Tier-Kranken- und Allgemeine Haftpflicht-Versicherung gerechnet sowie auf den Gewinn der Sparten gesteuert. Die dafür notwendigen Investitionen für die Vertriebsentwicklung stehen dem Gewinn entgegen. Die laufende Steuerung der Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung ist dabei zentrales Instrument.

Die (netto) Ergebniserwartung des versicherungstechnischen Geschäfts vor Schwankungsrückstellung aller Sparten liegt für das Jahr 2026 bei einer Höhe von über 1.500 T€, die erwartete Eigenmittelzuführung bei einer Höhe von über 3.500 T€. Das Ergebnis nach Steuer wird ohne Verluste erwartet. Die Schwankungsrückstellung wird insbesondere in den Kernsparten der Uelzener, der Tier-Kranken- und der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung, in den nächsten Jahren wieder mit deutlichen Zuführungen geplant. Aufgrund deren Vorrangigkeit wird für das Jahr 2026 mit einer dementsprechend geringeren Bildung von Eigenkapital aus dem Ergebnis nach Steuer gerechnet.

Aufgrund des aktuell ruhigen Seuchengeschehens in der Bundesrepublik Deutschland und auch keiner weiteren nach Ende des Geschäftsjahrs 2025 eingetretenen wesentlichen Schadenereignisse, ist die Uelzener mit einem unter dem Plan liegenden Schadenaufwand ins Jahr 2026 gestartet. Gleichwohl wird – auch beim Ausbleiben weiterer Groß- und Kumulschäden – für das Jahr 2026 keine wesentliche Entlastung der Schadensituation erwartet. Zudem sind aufgrund der Abhängigkeit von externen Einflussfaktoren

grundsätzlich Schwankungen gegenüber der Vorjahrsentwicklung, die zu einem weiteren Anstieg der Schadenaufwendungen führen könnten, nicht auszuschließen.

Die Weiterentwicklung der Marke **Uelzener** in der Tier-Versicherung bleibt unverändert ein zentraler Punkt in der strategischen Ausrichtung der Uelzener für die nächsten Jahre der Geschäftsplanung, um so als kompetenter Partner für **Mensch und Tier** den Bedürfnissen eines großen, durch emotionale Bindung zu Tieren und starkes Vorsorgebewusstsein geprägten Personenkreises optimal entsprechen zu können. Die Ausrichtung des Geschäftsmodells erlaubt ihr eine nachhaltige Entwicklung und Unabhängigkeit. Von der weiteren Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse und ihrer vertrieblichen Neuausrichtung erwartet sie durch Effizienzsteigerung, Kostenoptimierung und Verbesserung ihrer Service-Qualität positive Auswirkungen auf ihre Beitrags-, Bestands- und Unternehmensentwicklung im Zeitraum der Geschäftsplanung.

Einher damit gehen auch in den Folgejahren Investitionen im Personal- und Sachbereich, sodass für das Jahr 2026 weiter mit steigenden Personal-, Sach- und Betriebskosten zu rechnen ist.

Schwerpunkte der Kapitalanlage werden im Jahr 2026 neben der Neuanlage in den Fonds insbesondere in Darlehen und Investitionen in Immobilien liegen. Unter der Annahme, dass an den Finanzmärkten keine Turbulenzen auftreten, die zur Realisierung stiller Reserven oder außerplanmäßigen Abschreibungen führen könnten, werden für das Jahr 2026 leicht steigende, mindestens vergleichbare Kapitalanlageerträge und insgesamt ein leicht steigender, mindestens vergleichbarer Jahresüberschuss erwartet.

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre ist grundsätzlich nicht auszuschließen, dass im Verlauf des Jahrs 2026 gegebenenfalls neue unvorhersehbare und außerordentliche wirtschaftliche, finanzwirtschaftliche, gesellschaftliche, globale oder geopolitische Entwicklungen mit möglicherweise wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis der Uelzener eintreten könnten. Ebenso kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass auch der weitere Verlauf des Nahost-Kriegs mit seinen Folgen zu ebensolchen Entwicklungen führen und sich wesentlich auf das Geschäftsergebnis der Uelzener auswirken könnte, auch wenn sie nicht direkt von der kriegerischen Auseinandersetzung im Krisengebiet betroffen ist.

Der Geschäftsverlauf, einschließlich Geschäftsergebnis, sowie die Lage der Uelzener sind im vorstehenden Lagebericht nach bestem Wissen so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Uelzener vermittelt wird und ihre wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Uelzen, den 16. März 2026

DER VORSTAND

Imke Brammer-Rahlf
Vorstandsvorsitzende

Bernd Fischer
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Joachim Unger
Mitglied des Vorstands

C JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

AKTIVA		31.12.2025		31.12.2024	
	€	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen	3.055.230,00			2.565.619,00	
II. Geleistete Anzahlungen	<u>2.117.072,81</u>			<u>1.749.279,43</u>	
			5.172.302,81		4.314.898,43
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.134.338,12			18.461.021,60	
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.573.477,09			9.197.736,95	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.119.432,00			6.869.432,00	
3. Beteiligungen	4.142.113,64			4.363.948,34	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>3.746.763,18</u>			<u>2.381.426,79</u>	
		26.581.785,91			22.812.544,08
III. Sonstige Kapitalanlagen					
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	70.182.825,99			69.358.146,17	
	<u>70.182.825,99</u>			<u>69.358.146,17</u>	
			114.898.950,02		110.631.711,85
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer	8.770.852,65			7.097.241,71	
2. Versicherungsvermittler	<u>30.564,03</u>			<u>43.156,03</u>	
		8.801.416,68			7.140.397,74
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	38.835,00			167.275,00	
III. Sonstige Forderungen	<u>4.333.647,48</u>			<u>6.304.848,12</u>	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 2.538.234,84 € (Vorjahr: 1.170.229,79 €)			13.173.899,16		13.612.520,86
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 189.980,27 € (Vorjahr: 710.774,61 €)					
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte	1.166.864,69			1.308.355,69	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>16.481.949,54</u>			<u>8.490.249,68</u>	
		17.648.814,23			9.798.605,37
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen	0,00			0,00	
II. sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>845.200,61</u>			<u>0,00</u>	
		845.200,61			0,00
			151.739.166,83		138.357.736,51

PASSIVA		31.12.2025		31.12.2024	
	€	€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gewinnrücklagen					
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	23.111.000,00				
Zuführung	2.004.000,00				
Entnahme	0,00	25.115.000,00			23.111.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	19.473.883,74				
Zuführung	3.133.587,81				
Entnahme	0,00	22.607.471,55			19.473.883,74
			47.722.471,55		42.584.883,74
II. Bilanzgewinn/-verlust			0,00		0,00
			47.722.471,55		42.584.883,74
B. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag	30.037.226,00				30.336.355,00
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	9.489.047,00				8.962.612,00
		20.548.179,00			21.373.743,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag	107.705.530,03				104.132.306,34
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	56.535.458,00				54.859.080,00
		51.170.072,03			49.273.226,34
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		10.796.471,00			3.693.395,00
			82.514.722,03		74.340.364,34
C. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.275.889,00			6.384.265,00
II. Steuerrückstellungen		605.545,02			347.760,78
III. Sonstige Rückstellungen		1.284.233,48			1.074.229,94
			8.165.667,50		7.806.255,72
D. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:					
1. Versicherungsnehmern	1.157.348,49				1.122.098,40
2. Versicherungsvermittlern	1.885.213,58				1.989.337,34
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		3.042.562,07			3.111.435,74
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.212.498,00			4.960.207,75
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.248,90			7.460,80
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		7.077.996,78			5.547.128,42
davon:			13.336.305,75		13.626.232,71
aus Steuern: 3.924.681,14 € (Vorjahr: 3.872.932,94 €)					
im Rahmen der sozialen Sicherheit:					
26.329,38 € (Vorjahr: 15.869,56 €)					
gegenüber verbundenen Unternehmen:					
1.116.450,38 € (Vorjahr: 427.959,19 €)					
			151.739.166,83		138.357.736,51

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Neustadt, den 16. März 2026

Doris Wengler
Verantwortliche Aktuarin

D GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	€	€	2025 €	2024 €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	217.724.112,64			205.381.929,56
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	88.210.207,00	129.513.905,64		74.338.819,00
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	299.129,00			-1.364.862,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-526.435,00	825.564,00		-1.467.185,00
			130.339.469,64	131.145.433,56
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			63.290,32	19.366,37
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			125.631,53	129.138,06
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	148.045.178,90			168.228.423,24
bb) Anteil der Rückversicherer	52.318.665,00			55.405.574,00
		95.726.513,90		112.822.849,24
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	3.573.223,69			4.295.393,66
bb) Anteil der Rückversicherer	1.676.378,00			11.303.006,00
		1.896.845,69		-7.007.612,34
			97.623.359,59	105.815.236,90
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			0,00	-12.163.129,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		44.822.853,64		39.291.958,47
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		22.796.146,00		13.851.297,00
			22.026.707,64	25.440.661,47
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			5.257,12	5.592,61
8. Zwischensumme			10.873.067,14	12.195.576,01
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-7.103.076,00	-1.886.325,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			3.769.991,14	10.309.251,01
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 279.798,13 € (Vorjahr: 108.432,84 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.685.784,20			1.671.052,34
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.420.649,96			1.946.679,89
c) Gewinne aus Zuschreibungen	0,00			0,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00			0,00
e) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	249.910,82			833.036,70
		4.356.344,98		4.450.768,93
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	1.532.231,84			1.481.296,55
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.422.941,37			2.260.043,31
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	7.965,90			8.518,72
		2.963.139,11		3.749.858,58
			1.393.205,87	700.910,35
3. Technischer Zinsertrag			63.290,32	19.366,37
4. Sonstige Erträge		1.447.910,74		1.531.865,64
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
5. Sonstige Aufwendungen		901.832,31		877.026,97
davon für verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)			546.078,43	654.838,67
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			5.645.985,12	11.645.633,66
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		454.331,13		-192.425,51
8. Sonstige Steuern		54.066,18		69.650,05
			508.397,31	-122.775,46
9. Jahresüberschuss			5.137.587,81	11.768.409,12
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	2.004.000,00			10.999.000,00
b) in andere Gewinnrücklagen	3.133.587,81			769.409,12
			5.137.587,81	11.768.409,12
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	0,00			0,00
b) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00			0,00
			0,00	0,00
12. Bilanzgewinn			0,00	0,00

E ANHANG

E.1 ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION

Der Sitz der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ist 29525 Uelzen, Veerßer Straße 65/67. Die Uelzener ist unter der Nummer HRB 120469 beim Handelsregister des Amtsgerichts Lüneburg eingetragen.

E.2 NACHTRAGSBERICHT

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2025

Nach Ende des Geschäftsjahres 2025 ist der Nahost-Krieg ausgebrochen. Von der kriegerischen Auseinandersetzung im Krisengebiet ist die Uelzener dank ihres Geschäftsmodells nicht unmittelbar betroffen. Mögliche Auswirkungen auf die Energie- und Finanzmärkte und damit insbesondere auf die Kapitalanlage und generelle Preisentwicklungen, werden beobachtet, sodass ggf. erforderliche Maßnahmen ergriffen werden können. Die weitere Entwicklung ist aktuell final nicht absehbar und wird von der Uelzener intensiv verfolgt.

Vorgänge, die sich durch das Geschäftsjahr 2025 hindurch gezogen haben und über das Geschäftsjahresende hinaus anhalten werden, sind innerbetrieblich die Abarbeitung der restlichen aus dem Schadensgeschehen der Tierseuche „Blauzunge“ bestehenden Schadenfälle sowie global und geopolitisch die Wirtschaftspolitik der Vereinigten Staaten von Amerika und die anhaltenden Konflikte in Russland und der Ukraine. Von diesen ist die Uelzener dank ihres Geschäftsmodells nicht unmittelbar betroffen. Mittelbare Auswirkungen könnten sich durch gesamtwirtschaftliche Auswirkungen auf die Bundesrepublik Deutschland, Cyberrisiken oder die Entwicklung der Finanzmärkte ergeben. Die Entwicklungen werden beobachtet.

Darüber hinaus sind nach Ende des Geschäftsjahrs 2025 keine sonstigen Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

E.3 VORBEMERKUNG

Der Jahresabschluss ist nach den geltenden Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

E.4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Geleistete Anzahlungen sind unter den Anschaffungskosten ausgewiesen.

B. Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen ist von den entsprechenden Börsen- bzw. Marktpreisen abgeleitet. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet. Die nicht einzeln erwähnten Aktivwerte sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden als Buchwert die Anschaffungskosten bzw. der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten (§ 341c Abs. 3 HGB) bewertet.

Wertpapiere werden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Fonds der Uelzener sowie die Anteile am Immobilien- und Infrastrukturinvestmentfonds werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip wie Anlagevermögen (§ 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 und Satz 6 HGB) bewertet.

C. Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvertretern sind mit Nominalwerten abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit Nominalwerten angesetzt. Sonstige Forderungen werden ebenfalls mit Nominalwerten angesetzt.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Bewertung der laufenden Guthaben erfolgt mit den Nominalwerten.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind gebildet worden für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die erst nach dem Bilanzstichtag aufwandswirksam werden. Die Auflösung erfolgt periodengerecht über die entsprechenden Aufwandskonten.

F. Aktive latente Steuern

Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen resultieren im Wesentlichen aus der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Pensionsrückstellung.

Zum 31. Dezember 2025 errechnen sich saldiert künftige Steuerentlastungen, die aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Bereich der Kapitalanlagen, der Schadenrückstellungen und der Pensionsrückstellung resultieren. Die Bemessungsgrundlage für die Berechnung latenter Steuern sind aktivische Abweichungen in Höhe von 15.250 T€ (Vorjahr: 12.958 T€), die mit passivischen Abweichungen in Höhe von 1.233 T€ (Vorjahr: 498 T€) verrechnet, einen Gesamtsaldo in Höhe von 14.016 T€ (Vorjahr: 12.460 T€) ergeben. Im Rahmen der Steuerabgrenzung sind passive latente Steuern in Höhe von 334 T€ (Vorjahr: 155 T€) – d. h. Veränderung im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 179 T€ (Vorjahr: 10 T€) – mit aktiven latenten Steuern in Höhe von 3.982 T€ (Vorjahr: 4.022 T€) – d. h. Veränderung im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von -40 T€ (Vorjahr: -1.142 T€) – verrechnet worden.

Aufgrund des ausgeübten Wahlrechts (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB), auf den Ansatz eines Aktivüberhangs latenter Steuern zu verzichten, erfolgt kein Ausweis in der Bilanz. Die Bewertung erfolgt mit einem unternehmensindividuellen Steuersatz. Aufgrund der Gesetzesänderung zur stufenweisen Reduzierung des Körperschaftsteuertarifs ab dem Veranlagungszeitraum 2028 erfolgt eine individuelle Betrachtung der Bewertungsdifferenzen. Für Zwecke der Gewerbesteuer ist ein Hebesatz in Höhe von 435,00 % (Vorjahr: 434,60 %) berücksichtigt worden.

Passiva

A. Eigenkapital

Die Einstellung in die Verlustrücklage (§ 193 VAG) erfolgt grundsätzlich gemäß der Satzung. Eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen erfolgt aus dem Bilanzgewinn und steht im Einklang mit § 194 VAG und den Bestimmungen der Satzung zur Überschussverwendung. Über die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen erfolgt satzungsgemäß der Beschluss in der Mitgliederversammlung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

In sämtlichen Sparten des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sind die Beitragsüberträge einzeln nach der 1/360-Methode ermittelt. Bemessungsgrundlage hierfür sind gemäß koordiniertem Ländererlass der Finanzverwaltung vom 29. Mai 1974 die um die Ratenzuschläge gekürzten Tarifbeiträge abzüglich 85,00 % der Vermittlerprovisionen.

Die auf die Rückversicherer entfallenden Anteile an den Beitragsüberträgen sind, ausgehend von den Rückversicherungsbeiträgen, abzüglich 92,50 % der Kostenerstattungen berechnet.

Die Schadenrückstellungen für alle am Bilanzstichtag noch unerledigten Schadenfälle aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft sind einzeln gebildet. Den Summen der Einzelrückstellungen sind Rückstellungen für Schadenregulierungskosten sowie pauschale Spätschadenzuschläge hinzugefügt. Bei der Bewertung der Einzelrückstellungen sind alle Faktoren berücksichtigt, die nach dem Stand der Schadenakten am Bilanzstichtag bekannt gewesen sind.

Die Rückstellung der Schadenregulierungskosten ist – ausgehend von den gezahlten Schadenregulierungskosten – nach dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973 berechnet. Die Spätschadenzuschläge sind unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Abwicklung der Spätschadenzuschläge der Vorjahre und der Geschäftsausweitung bemessen. Die Anteile der Rückversicherer sind sowohl bei den Einzelrückstellungen als auch bei den Spätschadenzuschlägen in der sich nach Verträgen ergebenden Höhe ermittelt.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Deckungsrückstellung für die Renten in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und in der Allgemeinen Unfall-Versicherung ist einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter Berücksichtigung künftiger Kosten errechnet worden. Als biometrische Rechnungsgrundlagen sind die Sterbetafeln 2006 HUR Grundtafeln mit Altersverschiebung der Deutschen Aktuarvereinigung verwendet worden. Der Zinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung hat sich im Vorjahr auf eine Höhe von 0,25 % belaufen. Im Geschäftsjahr 2025 ist der Höchstrechnungszinssatz gemäß Deckungsrückstellungsverordnung auf eine Höhe von 1,00 % gestiegen. Der Zinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung wird im Geschäftsjahr 2025 für jede Rente individuell als Minimum aus dem zum Zeitpunkt der Verrentung gültigen Höchstrechnungszinssatz nach § 2 Deckungsrückstellungsverordnung und dem Höchstrechnungszinssatz gemäß der aktuellen Deckungsrückstellungsverordnung festgelegt.

Die Schwankungsrückstellung wird gemäß § 341h Abs. 1 HGB, § 29 RechVersV sowie der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

C. Andere Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellung ist im Geschäftsjahr 2025 nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins bei einer Durchschnittsbildung über 10 Jahre in Höhe von 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %) bzw. bei einer Durchschnittsbildung über 7 Jahre in Höhe von 2,21 % (Vorjahr: 1,96 %) und einer jährlichen Rentensteigerung in Höhe von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) erfolgt.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

D. Andere Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt jeweils mit dem Erfüllungsbetrag.

E.5 ANGABEN ZUR JAHRESBILANZ

E.5.1 AKTIVA

Entwicklung der Aktivposten A und B.I. bis III.

Position	Bilanz- werte 2024 in T€	Zu- gänge in T€	Umbu- chun- gen in T€	Ab- gänge in T€	Zu- schrei- bungen in T€	Ab- schrei- bungen in T€	Bilanz- werte 2025 in T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen	2.566	1.395	209	0	0	1.114	3.055
II. Geleistete Anzahlungen	1.749	577	-209	0	0	0	2.117
Summe A.	4.315	1.972	0	0	0	1.114	5.172
B. Kapitalanlagen							
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.461	174	-11	11	0	500	18.134
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen	9.198	376	0	0	0	0	9.573
1. Anteile an verbundenen Unternehmen							
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.869	2.250	0	0	0	0	9.119
3. Beteiligungen	4.364	0	0	222	0	0	4.142
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.381	2.120	0	755	0	0	3.747
Summe B.II.	22.813	4.746	0	976	0	0	26.582
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	69.358	1.747	0	0	0	923	70.183
2. Einlagen bei Kreditinstituten	0	343.000	0	343.000	0	0	0
Summe B.III.	69.358	344.747	0	343.000	0	923	70.183
Insgesamt	114.947	351.638	-11	343.987	73	2.537	120.144

Kapitalanlagen

Der Wert der Kapitalanlagen ist im Geschäftsjahr 2025 auf eine Höhe von 114.899 T€ (Vorjahr: 110.632 T€) angewachsen.

Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

Position	Werte 2024 in T€		Werte 2025 in T€	
	Zeitwert	Bewertungs- reserve	Zeitwert	Bewertungs- reserve
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten fremden Grundstücken	30.391	11.930	30.238	12.103
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.024	5.826	15.400	5.826
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.869	0	9.119	0
3. Beteiligungen	8.167	3.803	9.410	5.268
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.381	0	3.747	0
Summe B.II.	32.442	9.629	37.676	11.094
B.III. Sonstige Kapitalanlagen				
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	77.842	8.484	82.589	12.406
Insgesamt	140.675	30.043	150.502	35.603

Für die in den stillen Reserven enthaltenen stillen Lasten in Höhe von -923 T€ (Vorjahr: -665 T€) in der Asset-Klasse „Sonstige Kapitalanlagen“ sind im Geschäftsjahr 2025 entsprechende Abschreibungen erfolgt. Die im Vorjahr in der Asset-Klasse „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ vorhandenen stillen Lasten in Höhe von -1.023 T€ sind im Geschäftsjahr 2025 nicht mehr vorhanden.

Grundsätze der Zeitwertermittlung

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Für den Grundbesitz sind die durch einen externen Gutachter in den Jahren 2021 bis 2025 ermittelten Ertragswerte als Zeitwerte angesetzt.

B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Der Zeitwert für das verbundene Unternehmen Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen, ist über ein Zeitwertgutachten aus dem Jahr 2018 durch einen externen Gutachter ermittelt worden. Die Zeitwerte der verbundenen Unternehmen RISK-Management GmbH, Uelzen, Uelzener Service GmbH, Wegberg, Deine Tierwelt GmbH, Hannover, und Cleo & You GmbH, Hamburg, werden durch einen Impairment-Test ermittelt.

Für die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird als Zeitwert der Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert angesetzt.

Für die Beteiligung an der HarzInvest GmbH, Torfhaus/Oberharz, ist aufgrund der Entwicklungschancen kein von den Anschaffungskosten abweichender Ansatz berücksichtigt worden; es ist insoweit eine Bewertung mit dem Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert erfolgt.

Für die Beteiligungen an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, an der NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, und an der NORD KB Co-Invest IX GmbH & Co. KG, Hannover, wird als Zeitwert jeweils der Marktwert der gesamten Beteiligung zum 30. September eines Jahres aus dem Unterbericht „Uelzener Kapitalkonto“ zum „Bericht an Investoren“ abzüglich des Nominalwerts der Ausleihung angesetzt.

Die Bewertung des Zeitwertes der Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen erfolgt mit dem Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert.

B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Der Zeitwert der Anteile an Investmentvermögen ist jeweils mit den Rücknahmewerten der Kapitalverwaltungsgesellschaft angesetzt worden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz im Buchwert in Höhe von 18.134 T€ (Vorjahr: 18.461 T€) wird in Höhe von 4.798 T€ (Vorjahr: 4.736 T€) eigengenutzt. Darin enthalten sind 17 (Vorjahr: 17) fremdgenutzte Gewerbegrundstücke mit einem Bilanzwert in Höhe von 12.967 T€ (Vorjahr: 13.334 T€).

Verbundene Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil in %		Eigenkapital in T€		Jahresergebnis in T€	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
RISK-Management GmbH, Uelzen	100,00	100,00	655	655	0*	0*
Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen	100,00	100,00	23	23	0*	0*
Uelzener Service GmbH, Wegberg	100,00	100,00	780	780	0*	0*
Deine Tierwelt GmbH, Hannover	100,00	100,00	965	0	-862	-1.719
Cleo & You GmbH, Hamburg	75,00	75,00	0	0	-2.863	-2.581

* Ergebnisabführungsvertrag (vgl. Ziffer B.2)

Der Anteil an der RISK-Management GmbH besitzt einen Buchwert in Höhe von 348 T€ (Vorjahr: 348 T€) und einen Zeitwert in Höhe von 1.586 T€ (Vorjahr: 1.971 T€), der Anteil an der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH einen Buch- und Zeitwert in Höhe von jeweils 25 T€ (Vorjahr: 25 T€), der Anteil an der Uelzener Service GmbH einen Buch- und Zeitwert in Höhe von jeweils 4.634 T€ (Vorjahr: 4.634 T€), der Anteil an der Deine Tierwelt GmbH einen Buchwert in Höhe von 3.989 T€ (Vorjahr: 3.989 T€) und einen Zeitwert in Höhe von 8.577 T€ (Vorjahr: 8.192 T€) und der Anteil an der Cleo & You GmbH einen Buch- und Zeitwert in Höhe von jeweils 578 T€ (Vorjahr: 202 T€).

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten zwei (Vorjahr: eine) Cashpoolforderungen an die Deine Tierwelt GmbH und die pferde.de Dienstleistungen GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deine Tierwelt GmbH, sowie zwei Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH und zwei (Vorjahr: ein) Darlehen an die Cleo & You GmbH. Die Cashpoolforderungen und die Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH besitzen jeweils einen Zinssatz in Höhe von 3,00 %. Die Cashpoolforderung aus dem Vorjahr mit Ablauf zum 31. Juli 2025 ist aufgeteilt und in zwei Cashpoolforderungen bis zum 31. Dezember 2030 und 31. Dezember 2028 verlängert worden. Das Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH mit Ablauf 31. Juli 2025 ist ebenfalls verlängert worden und endet am 31. Dezember 2029. Das zweite Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH endet zum 31. Dezember 2028. Die beiden Darlehen an die Cleo & You GmbH besitzen jeweils einen Zinssatz in Höhe von 4,00 %. Eins endet am 31. Mai 2033, eins am 30. November 2030.

Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil in %		Eigenkapital in T€		Jahresergebnis in T€	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
HarzInvest GmbH, Torfhaus/Oberharz	33,33	33,33 %	675	825	-53	-3
NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	1,99	1,99 %	64.571	*	22.493	*
NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	4,00	4,00 %	32.566	*	-1.293	*
NORD KB Co-Invest IX GmbH & Co. KG, Hannover	3,00	3,00 %	40.500	*	-1.718	*

* Die Werte für 2025 haben bei Erstellung des Anhangs noch nicht vorgelegen.

Der Buchwert der Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt 692 T€ (Vorjahr: 914 T€), der Zeitwert 3.841 T€ (Vorjahr: 3.790 T€). Der Buchwert der Beteiligung an der NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH beläuft sich im Geschäftsjahr 2025 auf eine Höhe von 2.000 T€ (Vorjahr: 2.000 T€) und der Zeitwert auf eine Höhe von 3.436 T€ (Vorjahr: 2.701 T€). Der Buchwert der Beteiligung an der NORD KB Co-Invest IX GmbH & Co. KG beträgt 1.200 T€ (Vorjahr: 1.200 T€), der Zeitwert beläuft sich auf eine Höhe von 1.883 T€ (Vorjahr: 1.426 T€). Der Buch- und der Zeitwert der Beteiligung an der HarzInvest GmbH beträgt jeweils 250 T€ (Vorjahr: 250 T€).

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Position „Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ beinhaltet vier (Vorjahr: drei) Darlehen an die HarzInvest GmbH, davon zwei mit jeweils einem Zinssatz in Höhe von 2,00 % und zwei mit einem Zinssatz in Höhe von jeweils 4,50 %. Ein Darlehen endet am 31. Dezember 2025, eins am 30. September 2030 und zwei Darlehen sind unbefristet. Neben den Darlehen an die HarzInvest GmbH erfolgt jeweils im Rahmen des Beteiligungsvertrags eine Darlehensvergabe an die NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, die NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH und die NORD KB Co-Invest IX GmbH & Co. KG zu einem Zinssatz in Höhe von jeweils 4,00 %.

Sonstige Kapitalanlagen

Die Fonds sind nach § 285 Nr. 26 HGB wie folgt bewertet:

Anlageschwerpunkt	Marktwert in T€		Differenz zum Buchwert in T€		Ausschüttung fürs Geschäftsjahr in T€	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Rentenfonds	22.380	22.909	1.004	1.013	447	520
Mischfonds	47.314	52.403	7.403	11.266	987	1.227
Infrastrukturinvestmentfonds-Anteile	4.096	4.146	77	127	82	73
Immobilienfonds-Anteile	4.053	3.130	0*	0*	137	112

* nach Abschreibung

Die Anteile an Wertpapiersondervermögen dienen dem langfristigen und nachhaltigen Aufbau von Vermögen zur Bedeckung der bilanzierten Verpflichtungen. Sie können täglich an die das Sondervermögen verwaltende Kapitalverwaltungsgesellschaft zurückgegeben werden. Aufgrund der Wertminderung der Immobilienfonds-Anteile ist im Jahr 2025 eine Abschreibung erfolgt.

Genussscheine und vergleichbare Wertpapiere

Die Uelzener hält keine Genussscheine, Genussrechte, Wandelschuldverschreibungen, Optionsscheine, Optionen, Besserungsscheine oder vergleichbare Wertpapier oder Rechte im Direktbestand.

Derivative Finanzinstrumente

Die Uelzener hält keine derivativen Finanzinstrumente und strukturierten Produkte im Direktbestand. Die Anlage in Derivaten und strukturierten Produkten im Direktbestand ist ausgeschlossen. Innerhalb der eigenen Spezialfonds ist die Anlage in Derivaten und sind Devisentermingeschäfte (Währungsderivate) ausschließlich zu Absicherungszwecken, mit einer Anzeigepflicht an die Uelzener, möglich.

E.5.2 PASSIVA

Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	2024	Zuführung	Entnahme	2025
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	23.111 T€	2.004 T€	0 T€	25.115 T€
2. Andere Gewinnrücklagen	19.474 T€	3.134 T€	0 T€	22.607 T€
II. Bilanzgewinn/-verlust	0 T€			0 T€
Insgesamt	42.585 T€	5.138 T€	0 T€	47.722 T€

Satzungsgemäß beträgt die Verlustrücklage der Uelzener mindestens 20,00 % der Beiträge für eigene Rechnung, gemessen am Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre (Geschäftsjahr 2025: 25.115 T€, Vorjahr: 23.111 T€).

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgt mit einer Höhe von 39,01 % vom Jahresüberschuss (Vorjahr: 93,46 %). Es verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die Solvabilität der Uelzener ist nach wie vor ausreichend vorhanden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

	Allgemeine Haftpflicht-Versicherung in T€		Sonstige Sachversicherung (Tier-Lebensversicherung) in T€		Sonstige Versicherung (Tier-Krankenversicherung) in T€		Gesamtes Versicherungsgeschäft in T€	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt	70.340	72.188	4.673	2.822	55.883	67.278	138.161	148.539
Davon: Brutto-Beitragsüberträge	5.993	5.950	548	584	22.982	22.763	30.336	30.037
Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	64.347	64.811	3.704	1.801	30.443	35.582	104.132	107.706
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	1.427	421	437	2.458	8.933	3.693	10.796

Die versicherungstechnischen Rückstellungen betragen netto 82.515 T€ (Vorjahr: 74.340 T€). Davon entfallen 20.548 T€ (Vorjahr: 21.374 T€) auf Beitragsüberträge, 51.170 T€ (Vorjahr: 49.273 T€) auf Rückstellungen für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle, 10.796 T€ (Vorjahr: 3.693 T€) auf die Schwankungsrückstellung. Die in den Rückstellungen für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle enthaltene Renten-Deckungsrückstellung besteht für 15 (Vorjahr: 16) Renten aus der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und 14 (Vorjahr: 12) Renten aus der Allgemeinen Unfall-Versicherung. Sie beträgt 7.387 T€ (Vorjahr: 8.018 T€). Davon entfallen 5.216 T€ (Vorjahr: 6.012 T€) auf die Deckungsrückstellung für die Renten der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und 2.171 T€ (Vorjahr: 2.006 T€) auf die Deckungsrückstellung für die Renten der Allgemeinen Unfall-Versicherung. Die versicherungsmathematische Bestätigung zur Berechnung der Deckungsrückstellungen gemäß § 2 Abs. 5 Nr. 1 Aktuarverordnung ist von der Verantwortlichen Aktuarin abgegeben worden und unter Ziffer C. im Anschluss an die Passiva der Jahresbilanz wiedergegeben.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung besteht für 3 (Vorjahr: 3) laufende Rentenverpflichtungen und 2 (Vorjahr: 2) Anwartschaften. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt -129 T€ (Vorjahr: -56 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die Posten innerhalb der sonstigen Rückstellungen mit einem nicht unerheblichen Umfang sind:

Posten	2024 in T€	2025 in T€
Jahresabschlusskosten	144	146
Urlaubs-/Freizeitansprüche	312	331
Rückstellung für erfolgsabhängige Vergütungen	433	603

Andere Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Durch Pfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, sind nicht vorhanden.

E.5.3 NICHT BILANZWIRKSAME GESCHÄFTE

Wesentliche Geschäfte, die weder die Versicherungstechnik noch die Kapitalanlage betreffen und damit nicht direkt in der Bilanz enthalten sind, bestehen insbesondere in der Mitversicherungsgemeinschaft Tier (MVG). Darüber hinaus sind keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte vorhanden, deren Risiken und Vorteile für die Uelzener oder die Beurteilung ihrer Finanzlage (§ 285 Nr. 3 HGB) wesentlich sein könnten.

Art und Zweck der MVG ist die Reduzierung der versicherungstechnischen Risiken in der Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten. Ihr Vorteil liegt in der Aufteilung des Gesamtrisikos auf mehrere Versicherer, sodass sich der tatsächliche Schadenaufwand der Uelzener auf ihren Eigenanteil beschränkt. Die Einkünfte, die sie in Form der Führungsprovision als führender Versicherer der MVG erzielt, gehen als sonstiger Ertrag in ihre Gewinn- und Verlustrechnung ein. Sie beläuft sich im Geschäftsjahr 2025 auf eine Höhe von 946 T€ (Vorjahr: 879 T€).

E.6 ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Versicherungstechnische Rechnung (Spartenrechnung)

	Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/ oder Tierkrankheiten) in T€		Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung) in T€	
	2024	2025	2024	2025
Gebuchte Brutto-Beiträge	2.394	2.495	169.386	182.677
Verdiente Brutto-Beiträge	2.390	2.459	167.801	182.895
Verdiente Netto-Beiträge	1.648	1.649	108.565	108.656
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	4.313	1.456	139.975	144.728
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.561	1.674	28.312	33.274
Rückversicherungssaldo	-2.168	1.030	7.751	6.531
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-1.175	-621	9.293	770

	Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung) in T€		Allgemeine Unfall-Versicherung in T€	
	2024	2025	2024	2025
Gebuchte Brutto-Beiträge	28.479	27.665	3.239	3.005
Verdiente Brutto-Beiträge	28.637	27.708	3.274	3.042
Verdiente Netto-Beiträge	16.867	16.116	2.237	2.079
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	20.455	18.640	1.557	1.420
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	6.430	6.770	1.866	1.872
Rückversicherungssaldo	-13.241	3.235	-60	72
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	1.161	2.222	263	781

	Verbundene Hausrat-Versicherung in T€		Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung) in T€	
	2024	2025	2024	2025
Gebuchte Brutto-Beiträge	310	464	1.575	1.418
Verdiente Brutto-Beiträge	315	478	1.600	1.442
Verdiente Netto-Beiträge	229	398	1.600	1.442
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	137	232	450	422
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	102	215	1.021	1.017
Rückversicherungssaldo	24	25	5	-1
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	116	102	651	517

Die Beiträge stammen ausschließlich aus dem Inland.

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo enthält die verdienten Beiträge der Rückversicherer sowie die Anteile der Rückversicherer an den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und für den Versicherungsbetrieb. Er weist im Geschäftsjahr 2025 eine Höhe von 10.891 T€ (Vorjahr: -7.690 T€) zu Gunsten der Rückversicherer aus.

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf eine Höhe von 4.356 T€ (Vorjahr: 4.451 T€). Netto verbleibt davon ein Betrag in Höhe von 1.393 T€ (Vorjahr: 701 T€). Dies hat zu einer laufenden Durchschnittsverzinsung in Höhe von 2,05 % (Vorjahr: 2,20 %) bzw. einer Nettoverzinsung in Höhe von 1,24 % (Vorjahr: 0,65 %) geführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2025 in der Asset-Klasse „Sonstige Kapitalanlagen“ in Höhe von 923 (Vorjahr: 665 T€) angefallen. In der Asset-Klasse „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgt (Vorjahr: 1.023 T€) (vgl. Ziffer E.5.1).

Technischer Zinsertrag

Bei dem technischen Zinsertrag handelt es sich um den Zinstransfer zwischen versicherungstechnischer und nichtversicherungstechnischer Rechnung zugunsten der Renten-Deckungsrückstellung. Der technische Zinsertrag wird aus dem arithmetischen Mittel der Renten-Deckungsrückstellung zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres errechnet. Der dazu verwendete Zinssatz hat im Vorjahr 0,25 % betragen. Im Geschäftsjahr 2025 ist der Zinssatz je Rente individuell (vgl. Ziffer E.4). Der Durchschnittzinssatz (gewichtetes Mittel) über alle Renten hinweg beläuft sich auf eine Höhe von 0,82 %, der Durchschnittzinssatz nur der Renten der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung liegt bei einer Höhe von 0,87 % und der Durchschnittzinssatz der Renten der Allgemeinen Unfall-Versicherung bei einer Höhe von 0,70 %.

Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultiert ein Brutto-Gewinn in Höhe von 15.280 T€ (Vorjahr: -5.637 T€).

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellung beläuft sich im Geschäftsjahr 2025 auf eine Höhe von 10.319 T€ (Vorjahr: 5.224 T€).

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2024	2025
Abschlusskosten	6.175 T€	4.794 T€
Verwaltungskosten	33.117 T€	40.029 T€
Insgesamt	39.292 T€	44.823 T€

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2024	2025
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	15.258 T€	18.600 T€
Löhne und Gehälter	14.981 T€	16.488 T€
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.354 T€	3.892 T€
Aufwendungen für Altersversorgung	-49 T€	-20 T€
Insgesamt	33.544 T€	38.960 T€

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 119 T€ (Vorjahr: 117 T€) enthalten.

E.7 SONSTIGE ANGABEN

Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands

Mitglieder des Vorstands sind:

Imke Brammer-Rahlfis	Vorstandsvorsitzende, Diplom-Kauffrau, Holxen
Bernd Fischer	stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Diplom-Controller, Wrestedt
Joachim Unger	Mitglied des Vorstands, Jurist, Syndikus-Rechtsanwalt, Hamburg

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Susanne Treiber	Aufsichtsratsvorsitzende, Kauffrau, Schneverdingen
Klaus Angresius	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Diplom-Kaufmann, Bordesholm
Prof. Dr. Joachim Krieter	Aufsichtsratsmitglied, Professor Emeritus der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Vorstand (Vorsitz) der H. Wilhelm Schaumann Stiftung (Hamburg), Rickert
Matthias Geilert	Aufsichtsratsmitglied, Rechtsanwalt und Steuerberater, Inhaber der KANZLEI GEILERT, Hamburg
Dr. Jan Kristofer Keller	Aufsichtsratsmitglied, Vorstand Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
Matthias Kramer	Aufsichtsratsmitglied, CFO, deltaDAO AG, Hamburg

Die Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr 2025 für die Mitglieder des Aufsichtsrats 149 T€ (Vorjahr: 149 T€) und für die Mitglieder des Vorstands 773 T€ (Vorjahr: 745 T€).

An frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen ist insgesamt ein Betrag in Höhe von 204 T€ (Vorjahr: 192 T€) gezahlt worden. Für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von 3.840 T€ (Vorjahr: 3.990 T€) gebildet worden.

Den Organmitgliedern sind keine Darlehen, Kredite oder Vorschüsse gewährt worden.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge/-vertragsprodukte im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und im Versicherungsgeschäft als Risikoträger der Cleo & You GmbH gliedert sich wie folgt auf:

Versicherungssparte	2024	2025
Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung)	16.376	16.231
Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung)	473.567	451.823
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung)	232.749	227.538
Allgemeine Unfall-Versicherung	108.152	96.272
Verbundene Hausrat-Versicherung	3.937	3.676
Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung)	91.200	80.725
Insgesamt	925.981	876.265

Personalbericht

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2025 beschäftigten Arbeitnehmer beläuft sich auf 344 (Vorjahr: 334) Mitarbeitende (vgl. Ziffer B.1):

davon Vorstandsmitglieder:	3 (Vorjahr: 3)
davon leitende Führungskräfte:	19 (Vorjahr: 20)
Auszubildende:	15 (Vorjahr: 16)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus den Beteiligungen an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, der NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH und der NORD KB Co-Invest IX GmbH & Co. KG sowie aus den Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH und den Darlehen an die Cleo & You GmbH zum 31. Dezember 2025 in Höhe von insgesamt 4.243 T€ (Vorjahr: 7.670 T€). Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen für Mieten, Kraftfahrzeug-Leasing und Lizenzen/Software in Höhe von insgesamt 2.517 T€ (Vorjahr: 2.517 T€).

Prüferhonorare

Das von den Abschlussprüfern, der Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, berechnete Honorar beträgt ohne Umsatzsteuer für Abschlussprüfungsleistungen 60 T€ (Vorjahr: 60 T€), für die Prüfung der Solvabilitätsübersicht 18 T€ (Vorjahr: 18 T€) sowie für sonstige Leistungen 0 € (Vorjahr: 0 €). Andere Bestätigungsleistungen und Steuerberatungsleistungen sind von der Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, nicht erbracht worden.

Konzernabschluss

Die verbundenen Unternehmen der Uelzener sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Uelzener von untergeordneter Bedeutung. Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wird nach § 341j Abs. 1, § 290 Abs. 5 in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Uelzen, den 16. März 2026

DER VORSTAND

Imke Brammer-Rahlf's
Vorstandsvorsitzende

Bernd Fischer
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Joachim Unger
Mitglied des Vorstands

F BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

- **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang der Uelzener. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die Uelzener weist in ihrer Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEuro 107.705,5 (Vorjahr: TEuro 104.132,3) aus. Dies entspricht 71,0 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellungen) dient der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet werden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht in zutreffendem Umfang geschätzt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Die gebildeten Rückstellungen der Vorjahre haben brutto und netto zu einem Abwicklungsgewinn geführt. Dies lässt darauf schließen, dass der Verein insgesamt eine konservative Reservepolitik ausübt.

Für die Prüfung der ausreichenden Dotierung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir eine Stichprobe aus allen offenen Schäden gezogen. Die Stichprobenauswahl erfolgte mit digitaler Datenanalyse nach der Monetary Unit Sampling Methode. Zusätzlich erfolgte eine bewusste Auswahl nach Risikogesichtspunkten. Die dabei ausgewählten Schadenfälle haben wir einer Prüfung dem Grunde und der Höhe nach unterzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Der Verein übt grundsätzlich eine konservative Reservepolitik aus. Die Abwicklung der Vorjahresrückstellungen in allen Sparten bestätigt dies.

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind grundsätzlich angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Uelzener zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der

zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Mitgliederversammlung mit Datum vom 26. Juni 2025 zum Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Juni 2025 vom Vorstand beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für zwei von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.
- Die Prüfung des Jahresabschlusses von zwei beherrschten Unternehmen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, 20. März 2026

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Werner Klockemann
Wirtschaftsprüfer

G BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Er hat im Geschäftsjahr 2025 insgesamt viermal getagt und hat sich insbesondere auf den Aufsichtsratssitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und den Geschäftsverlauf der Uelzener unterrichten lassen. Darüber hinaus ist er im Laufe des Geschäftsjahrs 2025 auch durch ausführliche schriftliche Berichte sowie durch mündliche Informationen bei wichtigem Anlass an den Aufsichtsratsvorsitzenden eingehend unterrichtet worden, insbesondere auch über die Risikolage und das Risikomanagement sowie die Unternehmensplanung.

Der Aufsichtsrat hat sich von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstands überzeugt und die gesetzlich bzw. satzungsgemäß zu fassenden Beschlüsse und Zustimmungen vorgenommen.

Der gemäß § 36 VAG bestellte Abschlussprüfer Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, hat die Buchführung sowie den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und den Lagebericht 2025 – wie gesetzlich vorgeschrieben – geprüft. Der Abschlussprüfer hat nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung zu Beanstandungen keinen Anlass gesehen und keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht vorgetragen. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat seinen Prüfungsbericht zur Jahresabschlussprüfung sowie zur Prüfung der Solvabilitätsübersicht vorgelegt und danach auf der Sitzung des Aufsichtsrats („Bilanzsitzung“) ausführlich erläutert. Der Aufsichtsrat hat keine Bemerkungen zu dem Bericht des Abschlussprüfers zu machen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und den Lagebericht 2025 eingehend geprüft und in allen Teilen gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Uelzen, den 14. April 2026

DER AUFSICHTSRAT

Susanne Treiber
Aufsichtsratsvorsitzende

Klaus Angresius
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Matthias Geilert

Prof. Dr. Joachim Krieter

Dr. Jan Kristofer Keller

Matthias Kramer

